

Rechtspflege

Finanzgerichte



2012

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 02.04.2013
Artikelnummer: 2100250127004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 4114

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht zur Finanzgerichtstatistik	5
Vorbemerkung	7
Schaubilder	
- Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Klagen vor den Finanzgerichten	8
- Durch Urteil erledigte Klagen vor den Finanzgerichten, die mehr als 12 Monate dauerten, in % aller erledigten Verfahren 2012 nach Ländern	8
- Vor dem Finanzgericht erledigte Klagen nach betroffenen Sachgebietsgruppen	9
- Vor dem Finanzgericht erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	
nach betroffenen Sachgebietsgruppen	9

Tabellenteil

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht	
1.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2012	10
1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern	12
2 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Klagen	
2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit	14
2.2 Verfahrensdauer	16
2.3 Sachgebiete	18
3 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	
3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit	20
3.2 Verfahrensdauer	22
3.3 Sachgebiete	24
4 Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof	
4.1 Geschäftsentwicklung 2001 bis 2012	26
4.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Alter und Art der Verfahren	26
5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof	
5.1 Art der Entscheidung und Erfolg der 2012 erledigten Verfahren	27
5.2 Statthaftigkeit der 2010 bis 2012 erledigten Revisionen	27
5.3 Verfahrensdauer der 2010 bis 2012 erledigten Verfahren	28
5.4 Herkunft der Ende 2012 anhängigen Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden und in der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt erledigte Klagen	28
5.5 Sachgebiete der 2010 bis 2012 erledigten Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden	29
Anhang	
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	31
Katalog der Sachgebietsschlüssel	35

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990.

Die Angaben für die neuen Länder beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für Berlin beziehen sich auf Berlin-West und Berlin-Ost.

Qualitätsmerkmale der Statistik

Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik.....	5
2 Zweck und Ziele der Statistik	5
3 Erhebungsmethodik	6
4 Genauigkeit	6
5 Aktualität.....	6
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	6
7 Bezüge zu anderen Erhebungen.....	6
8 Weitere Informationsquellen.....	6

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik: Statistik in der Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik, EVAS-Nummer 24261).

1.2 Berichtszeitraum: Berichtsjahr.

1.3 Erhebungstermin: In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum fünfzehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität: Jährlich.

1.5 Regionaler Erhebungsbereich: Deutschland nach Ländern und Finanzgerichten.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Finanzgerichte der Länder.

1.7 Erhebungseinheiten: In der Instanz abgeschlossene Klagen und Eilverfahren bei den Finanzgerichten und den Landesfinanzhöfen.

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer FG-Statistik.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Finanzgerichte, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Finanzgerichtsbezirke veröffentlicht. Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale): Art des Verfahrens, Art der Erledigung, Art und Zahl der Sachgebiete, Inhalt der Entscheidung, Verfahrensdauer, Verfahrensbeteiligte, Zuständigkeit für Entscheidung.

2.2 Zweck der Statistik: Mit den Ergebnissen der FG-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Finanzgerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Planung der Personalressourcen durch die Justizverwaltungen, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des steuerrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Steuer- und Finanzverfahrensrechts.

2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – Informationsdienstleister und Medien.

2.4 Einbeziehung der Nutzer: Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die FG-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das BMJ, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen statistischen Landesämter.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung: Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Finanzgerichte. Die FG-Statistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen.

3.2 Stichprobenverfahren: entfällt.

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz: entfällt.

3.4 Schichtung der Stichprobe: entfällt.

3.5 Hochrechnung: entfällt.

3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Nach Eingang eines Finanzgerichtsverfahrens werden bei den Geschäftsstellen der Gerichte verfahrensbezogene Zählkarten bzw. Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden diese Zählkarten, basierend auf den bei den Gerichten für Verwaltungszwecke erhobenen Verfahrensdaten, ausgefüllt und nach Ende eines Kalendermonats an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Finanzgerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die FG-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Die Ergebnisse der FG-Statistik weisen aufgrund der vollständigen Erfassung der Verfahren keine systematischen statistischen Fehler auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: entfällt.

4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage: keine.

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten: keine.

4.6 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale: keine.

5 Aktualität

Ergebnisse der Länder zur FG-Statistik finden sich – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – in Form von Berichten unter der Kennziffer B VI 2 ab dem 2. Quartal des Folgejahres. Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im Oktober des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 2.5 (kostenloser Download im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Finanzgerichte.html?nn=72374>).

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die FG-Statistik wird seit Mitte der 80er Jahre durchgeführt. Seitdem ist der Erhebungskatalog zwar den Entwicklungen des Finanz- und Finanzverfahrensrechts angepasst worden, die Eckzahlen und Mengengerüste sind aber über den gesamten Zeitraum für das frühere Bundesgebiet vergleichbar. Seit 1992 wurde die FG-Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, veröffentlicht das Statistische Bundesamt weiterhin differenzierte Ergebnisse für alte und neue Länder.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen: keine.

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse: Internetangebot der Länder und des Bundes.

Vorbemerkung

In der hiermit für das Berichtsjahr 2012 vorgelegten Reihe 2.5 „Finanzgerichte 2012“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamtes werden die jüngsten Daten der seit 1983 durchgeführten Verfahrenserhebung über die Tätigkeit der Finanzgerichte veröffentlicht. Der Ergebnismnachweis erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Er kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem aktuellen Internetangebot des Statistischen Bundesamts unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Finanzgerichte.html>

herunter geladen werden. Ältere Publikationen können dort ebenfalls heruntergeladen werden oder sind unter Angabe der Fachseriennummer und des Berichtsjahres unter publikationen@destatis.de erhältlich.

Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich auf den ersten Seiten der Veröffentlichung ein „[Qualitätsbericht](#)“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt.

Dem Tabellenteil der Fachserie vorangestellt sind zwei Schaubildseiten, auf denen die Entwicklung des Geschäftsanfalls bei den Finanzgerichten in den letzten Jahren, die erledigten Klagen im Zeitverlauf nach Sachgebieten sowie die Verfahrensdauer der durch Urteil erledigten Klagen 2012 nach Ländern grafisch veranschaulicht wird.

Es folgt mit Tabelle 1.1 eine Darstellung der Geschäftsentwicklung bei den Finanzgerichten der Länder im Zeitverlauf. Tabelle 1.2 bildet den Geschäftsanfall im Berichtsjahr 2012 bei den einzelnen Gerichten ab. Die vor den Finanzgerichten der Länder erledigten Klagen werden in Tabellengruppe 2, die erledigten Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Tabellengruppe 3 statistisch ausgewertet.

In den Tabellengruppen 4 und 5 wird die Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof zusammen mit einigen ergänzenden Informationen dargestellt. Die Aufschlüsselung nach Sachgebieten in Tabelle 5.5 ist allerdings nur eingeschränkt vergleichbar mit den entsprechenden Übersichten für die Finanzgerichte in den Tabellen 2.3 und 3.3.

Der im Berichtsjahr 2012 bei den Finanzgerichten der Länder zur Kategorisierung der Klagen und Rechtsschutzverfahren verwendete Statistikskatalog der Sachgebietsschlüssel findet sich im Anhang dieser Veröffentlichung.

Zum 1.1.2007 fusionierten die Finanzgerichte aus Berlin und Brandenburg zu einem gemeinsamen Gericht in Cottbus. Da das Herkunftsland der dort verhandelten Verfahren differenziert erfasst wird, erfolgt – soweit möglich – in dieser Veröffentlichung weiterhin ein getrennter Nachweis der Verfahren aus den beiden Ländern.

In der vorliegenden Ausgabe der Reihe 2.5 werden erstmals die Ergebnisse für Deutschland nicht mehr unterteilt in „Früheres Bundesgebiet“ (einschl. Berlin) und „Neue Länder“.

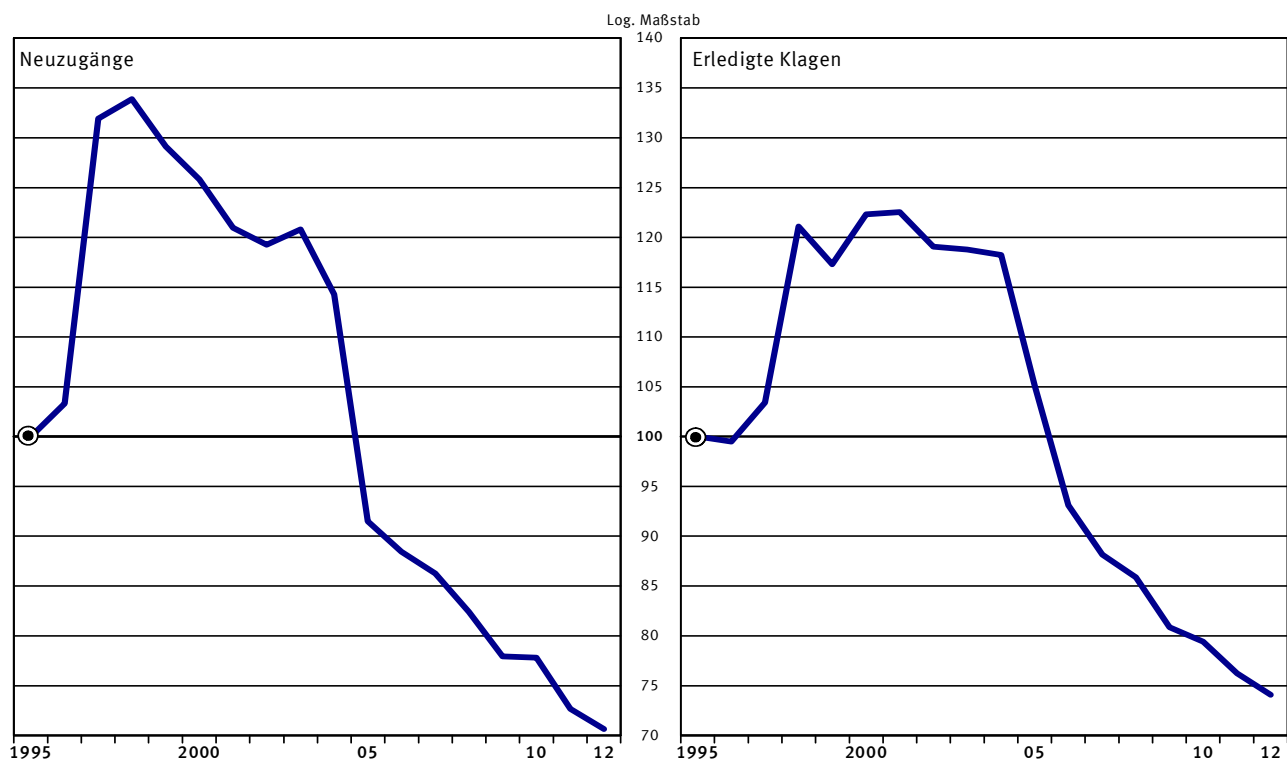
Grundsätzlich stimmen die in den Tabellen abgedruckten Zahlen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den „Statistischen Berichten“ unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt – anders als die Länder – Bestandsbereinigungen seitens der Finanzgerichte der Länder sowie unerledigte und beantwortete Rückfragen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt, und eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

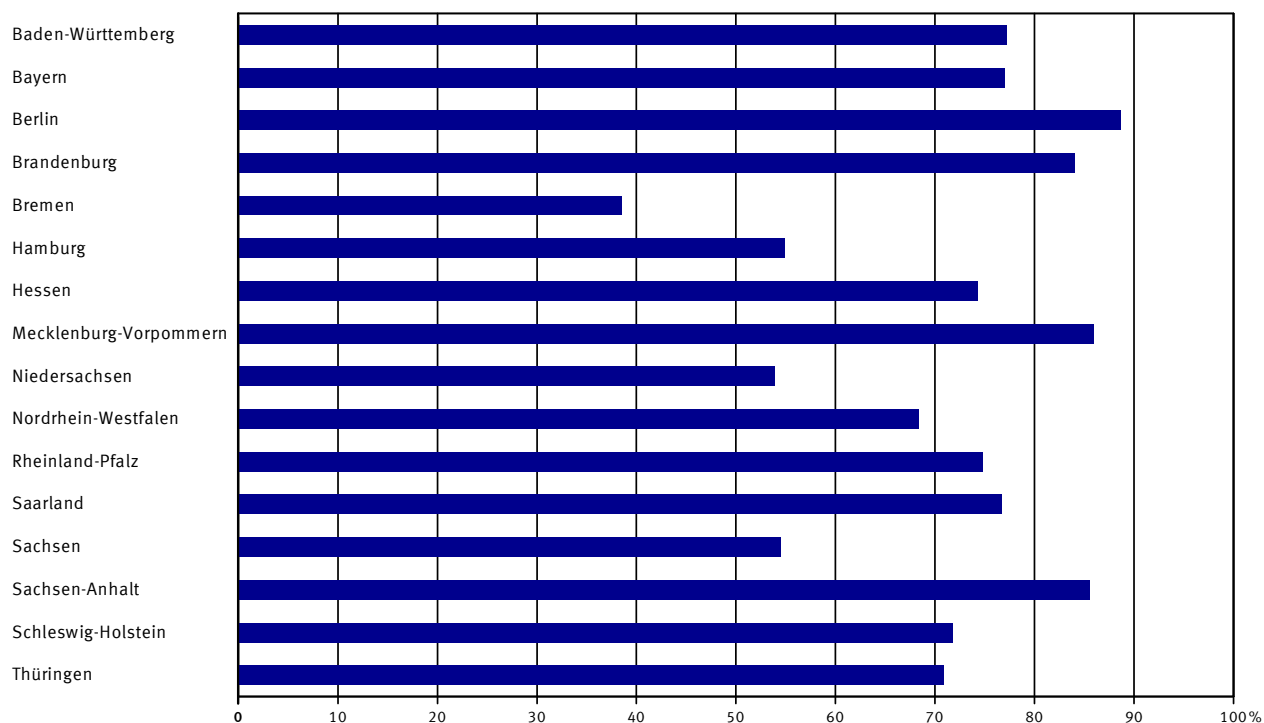
Abkürzungen		Zeichenerklärung	
AO	= Abgabenordnung	x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
BFH	= Bundesfinanzhof	.	= Zahlenwert unbekannt
BFH-EntlG	= Gesetz zur Entlastung des Bundesfinanzhofs	-	= nichts vorhanden
EStG	= Einkommensteuergesetz		
FGO	= Finanzgerichtsordnung		
KStG	= Körperschaftsteuergesetz		
Abs.	= Absatz		

Deutschland
Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Klagen vor den Finanzgerichten
1995 = 100



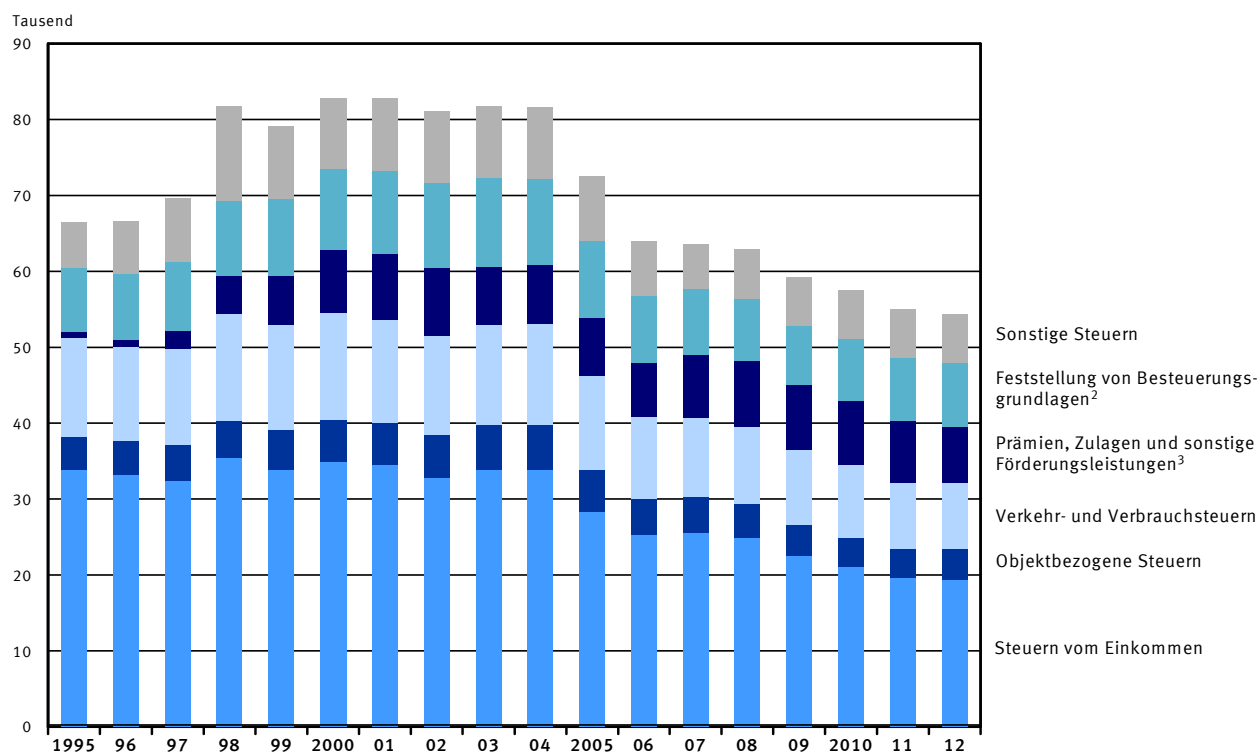
2013 - 06 - 0199

Deutschland
Durch Urteil erledigte Klagen vor den Finanzgerichten, die länger als 12 Monate dauerten, in % aller erledigten Verfahren 2012 nach Ländern

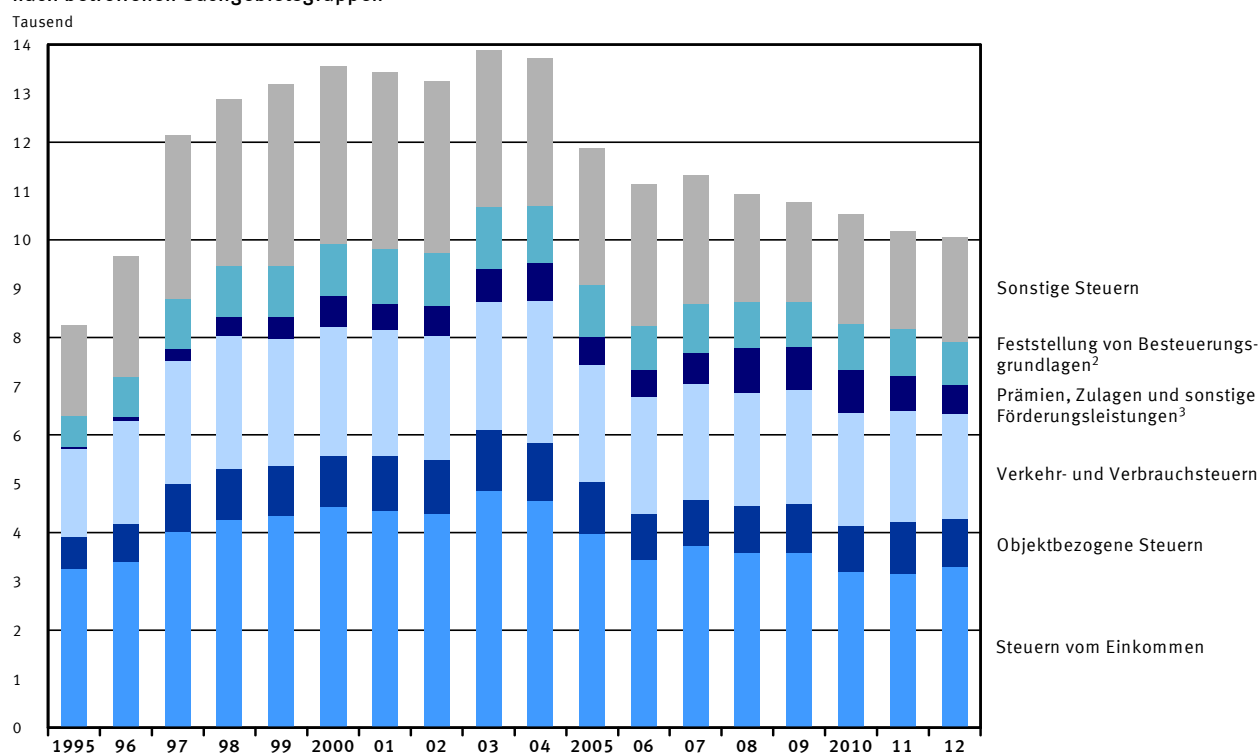


2013 - 06 - 0200

Deutschland
Vor dem Finanzgericht erledigte Klagen nach betroffenen Sachgebietsgruppen¹



Deutschland
Vor dem Finanzgericht erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz nach betroffenen Sachgebietsgruppen¹



1 Verfahren können mehrere Sachgebiete betreffen. – 2 Ab 2007 einschl. Familienleistungsausgleich. – 3 Ab 2007 einschl. Bewertung und Zerlegung, ab 2010 einschl. Vollschätzfälle.

2013 - 06 - 0201

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2012

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung	Deutschland				
		1999	2000	2001	2002	2003

Klagen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	93 065	96 767	95 753	91 959	89 205
2	Neuzugänge 1)	70 990	69 160	66 498	65 549	66 399
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	4 697	8 422	6 197	3 711	3 231
4	Erledigte Verfahren 1)	67 288	70 174	70 292	68 303	68 146
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren in % von Zeile 4	5,0	5,3	5,3	5,4	5,7
6	Anhängige Verfahren am Jahresende	96 767	95 753	91 959	89 205	87 458

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

7	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	4 279	4 600	4 404	4 209	3 861
8	Neuzugänge 1)	10 783	10 549	10 621	10 310	10 754
9	Abgaben innerhalb des Gerichts	377	603	510	355	281
10	Erledigte Verfahren 1)	10 462	10 745	10 816	10 658	10 953
11	Anträge nach § 69 Abs. 3 FGO % von Zeile 10	91,7	92,0	92,1	91,7	91,8
12	nach § 114 FGO % von Zeile 10	8,3	8,0	7,9	8,3	8,2
13	dar. durch Trennung angefallene Verfahren in % von Zeile 10	3,3	3,6	3,8	3,3	3,3
14	Anhängige Verfahren am Jahresende	4 600	4 404	4 209	3 861	3 662

Sonstige Verfahren

15	Eingegangene Kostensachen	741	916	942	897	913
16	Eingegangene sonstige selbständige Verfahren	718	574	677	672	761

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2012

Deutschland									Lfd. Nr.
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	

Klagen

87 458	82 446	72 447	67 643	64 480	60 512	56 962	54 172	50 375	1
62 811	50 286	48 606	47 397	45 294	42 852	42 776	39 949	38 840	2
4 566	3 157	5 826	8 581	10 312	10 016	8 482	9 009	8 889	3
67 823	60 285	53 410	50 560	49 262	46 402	45 566	43 746	42 509	4
5,7	5,5	5,7	5,4	6,2	5,6	5,8	5,5	6,5	5
82 446	72 447	67 643	64 480	60 512	56 962	54 172	50 375	46 706	6

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3 662	3 181	2 733	2 791	2 754	2 588	2 588	2 398	2 165	7
10 379	8 842	8 913	8 667	8 038	7 991	7 643	7 341	7 298	8
403	250	394	982	827	1 039	923	922	1 013	9
10 860	9 290	8 855	8 704	8 204	7 991	7 833	7 574	7 337	10
91,9	90,1	89,2	93,6	93,9	93,8	93,8	94,7	93,4	11
8,1	9,9	10,8	6,4	6,1	6,2	6,2	5,3	6,6	12
3,6	3,5	3,7	3,0	3,0	3,3	3,0	3,0	3,7	13
3 181	2 733	2 791	2 754	2 588	2 588	2 398	2 165	2 126	14

Sonstige Verfahren

843	1 356	1 381	1 598	1 400	1439	1 380	1 259	873	15
992	1 211	1 491	462	265	201	209	234	211	16

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht
1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Alter der Verfahren	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sam- men	München	Nürnberg		
Klagen								
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	50 375	5 130	5 508	3 903	1 605	4 736	1 713
2	Neuzugänge 1)	38 840	3 675	4 731	3 071	1 660	2 719	990
	darunter							
3	Rügeverfahren	78	8	7	7	–	9	4
4	abgetrennte Verfahren	2 759	305	449	264	185	210	58
5	davon durch kopierende Abtrennung	1 902	229	352	231	121	105	25
6	davon durch ausschneidende Abtrennung	857	76	97	33	64	105	33
7	Abgaben innerhalb des Gerichts	8 889	256	462	315	147	670	267
8	Erledigte Verfahren 1)	42 509	4 138	4 792	3 179	1 613	3 252	1 166
9	dar. durch Trennung angefallen (% von Zeile 8)	6,5	6,4	8,7	8,1	9,9	6,9	5,1
10	davon durch kopierende Abtrennung (% von Zeile 8)	4,9	5,2	7,5	7,1	8,2	3,8	2,4
11	davon durch ausschneidende Abtrennung (% von Z. 8)	1,6	1,2	1,2	1,0	1,7	3,0	2,7
12	dar. Bescheid nach Betriebsprüfung oder Steuerfahndungsprüfung (% von Zeile 8)	20,1	21,2	10,8	5,0	22,3	20,2	22,6
13	Anhängige Verfahren am Jahresende	46 706	4 667	5 447	3 795	1 652	4 203	1 537
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz								
14	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	2 165	196	257	182	75	211	101
15	Neuzugänge 1)	7 298	518	941	680	261	592	264
	darunter							
16	Rügeverfahren	64	6	9	9	–	7	7
17	abgetrennte Verfahren	279	27	79	56	23	19	3
18	davon durch kopierende Abtrennung	182	14	64	52	12	7	1
19	davon durch ausschneidende Abtrennung	97	13	15	4	11	12	2
20	Abgaben innerhalb des Gerichts	1 013	17	78	69	9	75	32
21	Erledigte Verfahren 1)	7 337	504	953	696	257	558	268
22	Anträge nach § 69 Abs.3 FGO (% von Zeile 21)	93,4	100,0	98,1	98,0	98,4	94,8	94,8
23	nach § 114 FGO (% von Zeile 21)	6,6	–	1,9	2,0	1,6	5,2	5,2
24	dar. durch Trennung angefallen (% von Zeile 21)	3,7	5,0	7,2	7,6	6,2	3,2	1,5
25	davon durch kopierende Abtrennung (% v. Zeile 21)	2,5	2,6	6,2	7,2	3,5	1,3	0,4
26	davon durch ausschneidende Abtrennung (% v. Zeile 21) ...	1,2	2,4	1,0	0,4	2,7	2,0	1,1
27	dar. Bescheid nach Betriebsprüfung oder Steuerfahndungsprüfung (% von Zeile 21)	30,3	32,1	14,8	6,9	36,2	37,6	44,8
28	Anhängige Verfahren am Jahresende	2 126	210	245	166	79	245	97
Alter der Verfahren 2)								
29	Anhängige Klagen und Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz am Jahresende zusammen	48 832	4 877	5 692	3 961	1 731		6 082
	Sie waren anhängig seit							
30	2007 oder früher	561	7	3	3	–		93
31	2008	943	22	15	9	6		205
32	2009	2 163	156	107	77	30		492
33	2010	5 919	565	761	615	146		1 018
34	2011	12 123	1 385	1 492	1 069	423		1 555
35	2012	27 123	2 742	3 314	2 188	1 126		2 719
Prozesskostenhilfe								
36	Erledigte Klagen und Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz am zusammen	49 846	4 642	5 745	3 875	1 870	3 810	1 434
37	Darin wurde Prozesskostenhilfe							
	bewilligt	1 027	65	28	8	20	45	8
38	darunter mit Ratenzahlung	73	6	2	1	1	2	–
39	abgelehnt	1 790	69	146	88	58	177	48
Sonstige Verfahren								
40	Eingegangene Kostensachen	903	63	147	102	45	–	52
41	Eingegangene sonstige selbständige Verfahren	187	4	15	13	2	–	18

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Präsidenten der Finanzgerichte der Bundesrepublik Deutschland. Für das gemeinsame Finanzgericht Berlin-Brandenburg liegen in Bezug auf das Verfahrensalter keine Angaben zum Herkunftsland vor.

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht
1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Klagen															
249	933	3 846	605	4 365	14 512	3 992	5 203	5 317	1 710	414	2 028	2 325	1 066	1 235	1
347	1 199	2 197	502	4 770	11 406	4 027	3 536	3 843	1 516	401	1 520	1 065	770	1 032	2
–	1	3	–	7	28	7	7	14	4	2	1	1	1	2	3
11	68	194	9	498	751	211	224	316	46	24	19	80	21	16	4
8	30	175	9	330	508	129	152	227	29	20	14	38	18	12	5
3	38	19	–	168	243	82	72	89	17	4	5	42	3	4	6
4	216	240	41	1 721	3 513	1 030	1 012	1 471	357	1	271	584	145	141	7
331	1 154	2 670	432	5 740	11 966	4 095	3 646	4 225	1 486	452	1 621	1 411	931	967	8
3,9	5,8	8,5	1,4	8,8	6,4	5,1	6,4	7,6	2,9	6,0	1,4	6,0	3,1	1,6	9
3,0	2,9	7,9	1,2	6,2	4,8	3,6	4,6	6,2	1,9	5,1	1,1	3,2	2,8	1,1	10
0,9	2,9	0,6	0,2	2,6	1,5	1,5	1,8	1,4	1,0	0,9	0,2	2,8	0,3	0,4	11
6,0	18,1	11,3	10,2	23,9	24,1	24,2	18,9	28,4	13,5	6,9	27,0	32,0	25,5	3,8	12
265	978	3 373	675	3 395	13 952	3 924	5 093	4 935	1 740	363	1 927	1 979	905	1 300	13
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz															
30	60	149	26	186	368	142	118	108	66	27	196	96	103	93	14
70	188	482	110	746	2 002	750	595	657	211	99	435	247	223	170	15
1	–	5	–	5	19	7	5	7	2	1	1	–	1	–	16
1	2	16	1	36	61	21	17	23	9	4	2	19	–	–	17
1	–	14	1	19	37	12	14	11	7	4	2	11	–	–	18
–	2	2	–	17	24	9	3	12	2	–	–	8	–	–	19
2	23	43	3	168	379	130	111	138	39	–	49	56	39	10	20
78	208	464	104	756	2 001	766	599	636	217	92	447	257	250	180	21
100,0	96,6	92,7	96,2	93,3	87,6	86,0	86,8	90,3	97,2	100,0	90,8	98,1	94,4	93,3	22
–	3,4	7,3	3,8	6,7	12,4	14,0	13,2	9,7	2,8	–	9,2	1,9	5,6	6,7	23
1,3	1,0	3,7	1,9	4,5	3,2	3,1	2,7	3,8	3,7	5,4	0,4	8,2	0,4	–	24
1,3	–	3,2	1,9	2,5	2,0	2,0	2,2	2,0	3,2	5,4	0,4	5,1	0,4	–	25
–	1,0	0,4	–	2,0	1,1	1,2	0,5	1,7	0,5	–	–	3,1	–	–	26
7,7	26,9	18,3	25,0	37,7	35,3	42,3	30,7	31,3	8,8	10,9	37,4	44,4	40,0	6,7	27
22	40	167	32	176	369	126	114	129	60	34	184	86	76	83	28
Alter der Verfahren 2)															
287	1 018	3 540	707	3 571	14 321	4 050	5 207	5 064	1 800	397	2 111	2 065	981	1 383	29
–	1	149	6	1	123	16	105	2	1	9	35	121	2	10	30
1	2	185	2	1	220	9	205	6	1	1	71	179	6	32	31
6	9	296	25	18	568	75	443	50	25	9	150	194	40	68	32
18	41	527	87	183	1 686	271	767	648	184	14	243	319	113	160	33
54	206	846	203	744	3 613	909	1 281	1 423	454	95	461	480	231	304	34
208	759	1 537	384	2 624	8 111	2 770	2 406	2 935	1 135	269	1 151	772	589	809	35
Prozesskostenhilfe															
409	1 362	3 134	536	6 496	13 967	4 861	4 245	4 861	1 703	544	2 068	1 668	1 181	1 147	36
12	26	57	7	87	514	189	113	212	33	8	32	49	24	32	37
–	4	5	–	9	36	16	8	12	–	–	3	3	2	1	38
25	33	137	35	240	490	211	78	201	57	23	119	98	39	54	39
Sonstige Verfahren															
–	34	43	11	115	199	90	33	76	29	23	52	47	41	47	40
–	28	8	24	9	40	20	10	10	1	1	21	7	–	11	41

2 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Klagen

2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	42 509	4 138	4 792	3 179	1 613	3 252	1 166
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
2	Urteil	8 338	521	1 101	827	274	681	291
3	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	6 340	374	650	492	158	555	236
4	ohne mündliche Verhandlung	1 998	147	451	335	116	126	55
5	Gerichtsbescheid	1 866	133	233	167	66	129	63
6	Beschluss nach § 138 FGO	13 910	1 606	1 455	907	548	892	265
7	Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	14 255	1 608	1 545	978	567	1 272	413
8	Aussetzung (§§ 46, 74 FGO) o. Ruhen (§ 155 FGO i.V.m. § 251 ZPO)	1 755	210	215	117	98	103	39
9	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	139	5	20	17	3	5	11
10	Verbindung mit einem anderen Verfahren	914	8	86	67	19	63	18
11	sonstige Erledigungsart	1 332	47	137	99	38	107	66
12	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid wurden erledigt	10 204	654	1 334	994	340	810	354
13	davon: durch Stattgabe	1 157	70	104	79	25	76	32
14	teilweise Stattgabe	995	47	128	102	26	71	30
15	Abweisung als unbegründet	6 205	435	854	625	229	503	208
16	Abweisung als unzulässig	1 847	102	248	188	60	160	84
Von den erledigten Verfahren betrafen								
17	ein Sachgebiet	34 298	3 586	3 894	2 556	1 338	2 669	964
18	zwei Sachgebiete	5 596	458	626	420	206	289	125
19	drei Sachgebiete	1 799	83	181	140	41	149	42
20	vier Sachgebiete	607	10	74	47	27	82	27
21	fünf Sachgebiete	167	1	16	15	1	44	7
22	sechs Sachgebiete	35	–	1	1	–	15	1
23	sieben Sachgebiete	7	–	–	–	–	4	–
24	acht Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
25	neun Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
26	zehn Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
27	Durchschnittliche Zahl der Sachgebiete je erledigtes Verfahren	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
28	1. Der Senat	9 177	559	1 193	717	476	748	286
29	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatler (§ 79a FGO)	27 446	3 126	3 006	1 886	1 120	1 975	713
30	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	5 886	453	593	576	17	529	167
Prozent								
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
		Anteil an						
31	Urteil	Zeile 1	19,6	12,6	23,0	26,0	17,0	25,0
32	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	Zeile 2	76,0	71,8	59,0	59,5	57,7	81,5
33	ohne mündliche Verhandlung	Zeile 2	24,0	28,2	41,0	40,5	42,3	18,5
34	Gerichtsbescheid	Zeile 1	4,4	3,2	4,9	5,3	4,1	5,4
35	Beschluss nach § 138 FGO	Zeile 1	32,7	38,8	30,4	28,5	34,0	22,7
36	Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	Zeile 1	33,5	38,9	32,2	30,8	35,2	39,1
37	Aussetzung oder Ruhen (FGO, ZPO) laut Lfd. Nr. 8	Zeile 1	4,1	5,1	4,5	3,7	6,1	3,2
38	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	Zeile 1	0,3	0,1	0,4	0,5	0,2	0,9
39	Verbindung mit einem anderen Verfahren	Zeile 1	2,2	0,2	1,8	2,1	1,2	1,5
40	sonstige Erledigungsart	Zeile 1	3,1	1,1	2,9	3,1	2,4	5,7
41	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid wurden erledigt	Zeile 12	100	100	100	100	100	100
42	davon: durch Stattgabe	Zeile 12	11,3	10,7	7,8	7,9	7,4	9,0
43	teilweise Stattgabe	Zeile 12	9,8	7,2	9,6	10,3	7,6	8,5
44	Abweisung als unbegründet	Zeile 12	60,8	66,5	64,0	62,9	67,4	58,8
45	Abweisung als unzulässig	Zeile 12	18,1	15,6	18,6	18,9	17,6	23,7
Von den erledigten Verfahren betrafen								
46	ein Sachgebiet		80,7	86,7	81,3	80,4	83,0	82,7
47	zwei Sachgebiete		13,2	11,1	13,1	13,2	12,8	10,7
48	drei Sachgebiete		4,2	2,0	3,8	4,4	2,5	3,6
49	vier Sachgebiete		1,4	0,2	1,5	1,5	1,7	2,3
50	fünf Sachgebiete		0,4	0,0	0,3	0,5	0,1	0,6
51	sechs Sachgebiete		0,1	–	0,0	0,0	–	0,1
52	sieben Sachgebiete		0,0	–	–	–	–	–
53	acht Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
54	neun Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
55	zehn Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
56	1. Der Senat	Zeile 1	21,6	13,5	24,9	22,6	29,5	23,0
57	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatler (§ 79a FGO)	Zeile 1	64,6	75,5	62,7	59,3	69,4	61,1
58	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	Zeile 1	13,8	10,9	12,4	18,1	1,1	16,3

2 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Klagen

2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
331	1 154	2 670	432	5 740	11 966	4 095	3 646	4 225	1 486	452	1 621	1 411	931	967	1
70	223	562	92	999	2 114	637	674	803	605	104	442	183	200	150	2
41	168	472	68	798	1 695	551	589	555	481	90	320	144	124	124	3
29	55	90	24	201	419	86	85	248	124	14	122	39	76	26	4
20	40	66	17	230	643	258	141	244	64	60	66	56	17	29	5
92	448	730	137	1 791	4 473	1 655	1 373	1 445	271	100	488	489	377	296	6
76	337	888	125	2 080	3 756	1 189	1 218	1 349	351	155	497	520	243	389	7
54	67	288	15	153	281	90	70	121	123	22	58	45	27	55	8
4	–	6	1	7	45	21	9	15	5	2	5	6	9	8	9
2	12	28	20	346	266	116	26	124	1	3	19	27	9	6	10
13	27	102	25	134	388	129	135	124	66	6	46	85	49	34	11
90	263	628	109	1 229	2 757	895	815	1 047	669	164	508	239	217	179	12
3	49	68	5	128	407	150	102	155	75	20	49	30	19	22	13
1	16	64	20	141	305	88	87	130	64	15	41	12	26	14	14
74	159	404	67	686	1 507	435	465	607	457	115	334	137	136	129	15
12	39	92	17	274	538	222	161	155	73	14	84	60	36	14	16
260	871	2 285	363	4 547	9 387	3 269	2 806	3 312	1 167	377	1 265	1 108	691	864	17
69	163	238	40	848	1 845	552	566	727	243	54	186	180	171	61	18
2	76	117	18	266	530	195	189	146	60	18	97	82	49	29	19
–	41	28	10	65	156	57	63	36	11	3	45	28	15	12	20
–	3	1	1	12	42	20	18	4	2	–	19	13	5	1	21
–	–	1	–	1	6	2	4	–	3	–	7	–	–	–	22
–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	23
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	24
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	26
1,2	1,4	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,4	1,3	1,4	1,2	27
40	167	311	118	975	2 944	1 009	840	1 095	525	178	388	346	143	256	28
262	810	1 284	232	4 473	7 145	2 256	2 206	2 683	690	274	971	1 041	742	702	29
29	177	1 075	82	292	1 877	830	600	447	271	–	262	24	46	9	30
Prozent															
21,1	19,3	21,0	21,3	17,4	17,7	15,6	18,5	19,0	40,7	23,0	27,3	13,0	21,5	15,5	31
58,6	75,3	84,0	73,9	79,9	80,2	86,5	87,4	69,1	79,5	86,5	72,4	78,7	62,0	82,7	32
41,4	24,7	16,0	26,1	20,1	19,8	13,5	12,6	30,9	20,5	13,5	27,6	21,3	38,0	17,3	33
6,0	3,5	2,5	3,9	4,0	5,4	6,3	3,9	5,8	4,3	13,3	4,1	4,0	1,8	3,0	34
27,8	38,8	27,3	31,7	31,2	37,4	40,4	37,7	34,2	18,2	22,1	30,1	34,7	40,5	30,6	35
23,0	29,2	33,3	28,9	36,2	31,4	29,0	33,4	31,9	23,6	34,3	30,7	36,9	26,1	40,2	36
16,3	5,8	10,8	3,5	2,7	2,3	2,2	1,9	2,9	8,3	4,9	3,6	3,2	2,9	5,7	37
1,2	–	0,2	0,2	0,1	0,4	0,5	0,2	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	1,0	0,8	38
0,6	1,0	1,0	4,6	6,0	2,2	2,8	0,7	2,9	0,1	0,7	1,2	1,9	1,0	0,6	39
3,9	2,3	3,8	5,8	2,3	3,2	3,2	3,7	2,9	4,4	1,3	2,8	6,0	5,3	3,5	40
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	41
3,3	18,6	10,8	4,6	10,4	14,8	16,8	12,5	14,8	11,2	12,2	9,6	12,6	8,8	12,3	42
1,1	6,1	10,2	18,3	11,5	11,1	9,8	10,7	12,4	9,6	9,1	8,1	5,0	12,0	7,8	43
82,2	60,5	64,3	61,5	55,8	54,7	48,6	57,1	58,0	68,3	70,1	65,7	57,3	62,7	72,1	44
13,3	14,8	14,6	15,6	22,3	19,5	24,8	19,8	14,8	10,9	8,5	16,5	25,1	16,6	7,8	45
78,5	75,5	85,6	84,0	79,2	78,4	79,8	77,0	78,4	78,5	83,4	78,0	78,5	74,2	89,3	46
20,8	14,1	8,9	9,3	14,8	15,4	13,5	15,5	17,2	16,4	11,9	11,5	12,8	18,4	6,3	47
0,6	6,6	4,4	4,2	4,6	4,4	4,8	5,2	3,5	4,0	4,0	6,0	5,8	5,3	3,0	48
–	3,6	1,0	2,3	1,1	1,3	1,4	1,7	0,9	0,7	0,7	2,8	2,0	1,6	1,2	49
–	0,3	0,0	0,2	0,2	0,4	0,5	0,5	0,1	0,1	–	1,2	0,9	0,5	0,1	50
–	–	0,0	–	0,0	0,1	0,0	0,1	–	0,2	–	0,4	–	–	–	51
–	–	–	–	0,0	–	–	–	–	–	–	0,1	–	–	–	52
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	53
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	54
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	55
12,1	14,5	11,6	27,3	17,0	24,6	24,6	23,0	25,9	35,3	39,4	23,9	24,5	15,4	26,5	56
79,2	70,2	48,1	53,7	77,9	59,7	55,1	60,5	63,5	46,4	60,6	59,9	73,8	79,7	72,6	57
8,8	15,3	40,3	19,0	5,1	15,7	20,3	16,5	10,6	18,2	–	16,2	1,7	4,9	0,9	58

2 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Klagen

2.2 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	42 509	4 138	4 792	3 179	1 613	3 252	1 166
2	Durchschnittsdauer in Monaten	16,6	16,9	15,9	17,2	13,3	22,0	21,9
Prozent								
3	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
4	bis 3	15,3	13,6	14,9	12,6	19,3	12,1	13,6
5	3 - 6	16,8	13,3	17,2	15,4	20,7	14,6	14,6
6	6 - 12	19,9	18,4	18,4	19,1	17,2	16,1	15,3
7	12 - 18	11,6	14,0	10,3	9,4	12,0	9,7	9,4
8	18 - 24	9,6	11,3	10,8	9,7	13,0	8,0	6,8
9	24 - 36	15,1	20,6	20,5	24,4	12,8	14,7	14,8
10	36 - 48	7,3	7,0	7,0	8,6	3,9	14,6	14,5
11	48 - 60	2,7	1,5	0,8	0,8	0,8	6,6	7,9
12	60 - 72	1,0	0,1	0,1	0,1	0,1	2,3	2,2
13	mehr als 72 Monate	0,7	0,2	0,1	–	0,2	1,3	0,9
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
14	3	15,3	13,6	14,9	12,6	19,3	12,1	13,6
15	6	32,1	26,9	32,1	28,1	40,0	26,7	28,2
16	12	52,0	45,3	50,5	47,2	57,2	42,8	43,5
17	18	63,6	59,3	60,8	56,6	69,2	52,5	52,9
18	24	73,2	70,6	71,6	66,2	82,2	60,5	59,7
19	36	88,3	91,2	92,1	90,6	95,0	75,2	74,5
20	48	95,6	98,2	99,1	99,2	98,9	89,8	89,0
21	60	98,3	99,7	99,9	99,9	99,8	96,4	96,9
22	72	99,3	99,8	99,9	100,0	99,8	98,7	99,1
Anzahl								
23	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, zusammen	8 357	552	1 086	806	280	650	270
24	Durchschnittsdauer in Monaten	23,1	22,7	22,8	24,3	18,4	32,6	32,4
Prozent								
25	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
26	bis 3	3,1	2,2	3,3	2,6	5,4	1,2	1,5
27	3 - 6	7,9	5,3	5,9	4,5	10,0	2,5	2,6
28	6 - 12	18,2	15,4	13,8	12,2	18,6	7,7	11,9
29	12 - 18	14,6	17,4	13,1	11,3	18,2	8,8	9,3
30	18 - 24	14,0	16,1	16,0	14,0	21,8	11,7	9,6
31	24 - 36	23,6	28,1	34,3	39,8	18,6	25,7	23,0
32	36 - 48	12,0	13,6	12,3	14,8	5,4	26,3	24,4
33	48 - 60	4,4	1,8	1,0	0,7	1,8	11,4	11,9
34	60 - 72	1,3	–	0,1	0,1	–	2,8	3,3
35	mehr als 72 Monate	1,0	0,2	0,1	–	0,4	2,0	2,6
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
36	3	3,1	2,2	3,3	2,6	5,4	1,2	1,5
37	6	11,0	7,4	9,2	7,1	15,4	3,7	4,1
38	12	29,2	22,8	23,0	19,2	33,9	11,4	15,9
39	18	43,8	40,2	36,1	30,5	52,1	20,2	25,2
40	24	57,8	56,3	52,1	44,5	73,9	31,8	34,8
41	36	81,4	84,4	86,5	84,4	92,5	57,5	57,8
42	48	93,4	98,0	98,8	99,1	97,9	83,8	82,2
43	60	97,7	99,8	99,8	99,9	99,6	95,2	94,1
44	72	99,0	99,8	99,9	100,0	99,6	98,0	97,4
Durchschnittsdauer in Monaten								
Durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, mit ... Sachgebiet(en)								
45	einem	22,7	22,1	22,2	23,7	17,8	32,7	31,8
46	zwei	24,6	25,8	26,1	27,7	21,5	33,6	34,1
47	drei	26,4	28,8	27,6	28,0	26,2	29,9	36,1
48	vier	25,1	–	27,7	35,5	23,7	32,2	43,2
49	fünf	16,1	–	–	–	–	30,2	29,6
50	sechs	3,5	–	–	–	–	30,2	–
51	sieben	0,5	–	–	–	–	6,8	–
52	acht	–	–	–	–	–	–	–
53	neun	–	–	–	–	–	–	–
54	zehn	–	–	–	–	–	–	–

2 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Klagen

2.2 Verfahrensdauer

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
331 7,4	1 154 11,0	2 670 20,7	432 14,0	5 740 11,8	11 966 16,1	4 095 12,5	3 646 18,3	4 225 17,6	1 486 15,5	452 12,9	1 621 18,3	1 411 26,6	931 17,7	967 14,2	1 2
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	3
41,1	19,4	15,6	14,6	18,5	13,4	13,3	14,6	12,6	16,6	19,0	20,8	13,1	14,1	19,1	4
17,2	23,6	13,8	17,8	22,9	17,0	20,4	17,5	13,1	14,2	14,8	15,7	13,5	13,1	16,9	5
20,5	24,9	19,1	22,5	21,5	21,9	27,8	18,8	18,9	18,6	18,8	18,4	16,2	19,7	22,3	6
7,9	13,1	11,2	18,1	12,0	11,9	13,3	9,8	12,4	12,5	14,6	9,5	6,5	13,9	12,8	7
7,9	7,1	8,5	10,2	8,4	10,4	11,1	8,7	11,3	11,6	15,7	6,7	6,0	11,4	11,0	8
4,2	8,1	11,8	10,0	13,9	14,8	10,3	14,0	19,9	19,7	16,2	10,2	12,4	12,1	9,7	9
1,2	2,8	7,9	4,6	2,4	7,4	2,8	9,7	9,9	5,8	0,7	7,9	11,0	12,5	4,4	10
–	1,1	6,0	1,2	0,5	2,1	0,6	4,4	1,6	0,5	0,2	6,7	9,1	2,0	2,2	11
–	–	3,1	0,5	0,0	0,6	0,3	1,4	0,1	0,3	–	2,9	6,9	1,0	1,0	12
–	–	3,1	0,7	0,0	0,4	0,0	1,1	0,1	0,1	–	1,3	5,2	0,3	0,5	13
Prozent, kumuliert															
41,1	19,4	15,6	14,6	18,5	13,4	13,3	14,6	12,6	16,6	19,0	20,8	13,1	14,1	19,1	14
58,3	43,0	29,4	32,4	41,4	30,4	33,7	32,1	25,8	30,8	33,8	36,5	26,6	27,2	36,0	15
78,9	67,9	48,5	54,9	62,9	52,3	61,5	50,9	44,7	49,4	52,7	54,8	42,8	46,8	58,3	16
86,7	80,9	59,7	72,9	74,9	64,2	74,8	60,6	57,0	61,9	67,3	64,3	49,3	60,7	71,1	17
94,6	88,0	68,2	83,1	83,2	74,7	85,9	69,4	68,3	73,6	83,0	71,0	55,4	72,1	82,1	18
98,8	96,1	80,0	93,1	97,1	89,5	96,2	83,3	88,2	93,3	99,1	81,2	67,8	84,2	91,8	19
100,0	98,9	87,8	97,7	99,5	96,9	99,0	93,1	98,2	99,1	99,8	89,1	78,7	96,7	96,3	20
	100,0	93,8	98,8	100,0	99,0	99,7	97,4	99,8	99,6	100,0	95,8	87,9	98,7	98,4	21
		96,9	99,3	100,0	99,6	100,0	98,9	99,9	99,9		98,7	94,8	99,7	99,5	22
Anzahl															
78 11,2	224 16,2	536 29,4	92 23,3	955 15,4	2 219 22,0	673 15,5	654 25,7	892 24,1	596 21,3	150 18,6	424 22,3	179 38,8	181 23,5	165 21,2	23 24
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	25
19,2	1,8	2,2	–	4,3	2,9	5,1	1,5	2,2	1,2	2,7	10,4	0,6	2,2	4,2	26
11,5	15,2	4,9	3,3	15,4	8,4	12,9	9,0	4,6	6,9	6,7	14,2	6,1	5,0	2,4	27
30,8	28,1	18,7	10,9	26,4	20,3	30,5	17,7	14,6	17,1	14,0	21,0	7,8	21,0	22,4	28
15,4	21,9	12,1	28,3	20,9	14,0	17,2	11,3	13,5	16,3	18,7	8,3	10,1	18,2	17,0	29
14,1	12,5	10,6	20,7	13,0	14,2	13,5	13,0	15,7	17,3	28,0	7,3	8,9	11,0	21,8	30
7,7	12,9	19,4	22,8	15,7	23,5	15,9	21,1	31,1	31,5	28,7	14,9	14,0	18,2	18,8	31
1,3	5,8	13,6	9,8	3,6	11,3	3,6	13,9	15,2	8,7	1,3	10,1	18,4	19,3	6,7	32
–	1,8	9,9	1,1	0,7	4,2	1,2	9,2	2,8	0,7	–	9,0	13,4	3,3	4,8	33
–	–	3,9	1,1	–	0,4	0,1	0,8	0,3	0,3	–	3,8	13,4	1,7	1,8	34
–	–	4,7	2,2	–	0,7	–	2,4	–	–	–	1,2	7,3	–	–	35
Prozent, kumuliert															
19,2	1,8	2,2	–	4,3	2,9	5,1	1,5	2,2	1,2	2,7	10,4	0,6	2,2	4,2	36
30,8	17,0	7,1	3,3	19,7	11,3	18,0	10,6	6,8	8,1	9,3	24,5	6,7	7,2	6,7	37
61,5	45,1	25,7	14,1	46,1	31,6	48,4	28,3	21,4	25,2	23,3	45,5	14,5	28,2	29,1	38
76,9	67,0	37,9	42,4	67,0	45,6	65,7	39,6	34,9	41,4	42,0	53,8	24,6	46,4	46,1	39
91,0	79,5	48,5	63,0	80,0	59,8	79,2	52,6	50,6	58,7	70,0	61,1	33,5	57,5	67,9	40
98,7	92,4	67,9	85,9	95,7	83,4	95,1	73,7	81,6	90,3	98,7	75,9	47,5	75,7	86,7	41
100,0	98,2	81,5	95,7	99,3	94,7	98,7	87,6	96,9	99,0	100,0	86,1	65,9	95,0	93,3	42
	100,0	91,4	96,7	100,0	98,9	99,9	96,8	99,7	99,7		95,0	79,3	98,3	98,2	43
		95,3	97,8		99,3	100,0	97,6	100,0	100,0		98,8	92,7	100,0	100,0	44
Durchschnittsdauer in Monaten															
10,5	15,7	28,9	21,8	14,9	21,6	14,9	25,3	24,0	20,9	18,4	22,2	38,0	23,6	21,7	45
14,6	13,7	32,5	34,0	16,4	22,5	18,8	25,4	23,0	23,2	16,5	25,2	43,2	19,8	17,5	46
10,2	20,8	34,3	33,3	18,8	26,2	17,4	30,7	31,5	19,5	26,3	22,8	44,3	31,1	20,8	47
–	28,8	23,1	23,2	22,0	28,0	10,2	38,3	21,7	40,1	20,7	14,2	–	33,2	24,0	48
–	18,6	8,1	–	21,9	24,6	22,1	32,0	–	–	–	38,0	–	36,0	–	49
–	–	–	–	–	–	–	–	–	7,8	–	11,3	–	–	–	50
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	51
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	52
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	53
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	54

2 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Klagen

2.3 Sachgebiete

Lfd. Nr.	Systematik - Nummer Sachgebiet 1)	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	42 509	4 138	4 792	3 179	1 613	3 252	1 166
2	Zahl der Sachgebiete in diesen Verfahren	54 382	4 796	6 071	4 085	1 986	4 360	1 489
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)								
3	100 Gewinneinkünfte	16,0	14,2	19,2	20,9	15,9	15,1	16,9
4	200 Überschusseinkünfte	16,3	18,6	20,4	21,7	17,9	11,3	14,6
5	300 Sonstige Steuern von Einkommen einschl. einschließlich nichteinkunftsart- spezifische Streitpunkte	8,2	7,8	5,5	6,0	4,4	4,2	6,2
6	310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3
7	320 Kapitalertragsteuer	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,7
8	330 Kirchensteuer	0,2	0,5	0,2	0,3	0,1	0,0	0,1
9	340 nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte	3,9	0,9	1,8	0,8	3,5	–	–
10	350 Solidaritätszuschlag	0,8	0,6	1,6	2,4	0,1	0,5	0,3
11	400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den Sachgebieten 100 bis 300 zugeordnet werden konnten	0,7	0,8	0,0	0,0	0,1	0,7	0,9
12	500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020	4,2	2,6	3,4	3,0	4,0	5,5	6,6
13	600 Objektbezogene Steuern	9,6	7,2	9,4	9,2	9,9	18,2	13,0
14	610 Gewerbesteuermessbetrag	8,4	6,4	9,2	8,8	9,9	8,4	11,2
15	620 Grundsteuermessbetrag	0,3	0,2	0,2	0,3	–	0,5	0,4
16	700 Verkehrssteuern	18,5	14,2	19,3	21,3	15,3	23,0	21,5
17	710 Steuern vom Umsatz	15,5	11,5	15,2	16,6	12,3	19,5	18,5
18	711 Umsatzsteuer	15,4	11,3	15,1	16,5	12,3	19,4	18,5
19	720 Rechtsverkehrssteuern	2,3	2,1	3,3	3,9	2,0	2,3	2,3
20	721 Erbschaft- und Schenkungsteuer	1,3	1,3	1,9	2,4	0,9	0,5	0,3
21	722 Grunderwerbsteuer	1,0	0,8	1,4	1,5	1,1	1,9	2,0
22	730 Kraftfahrzeugsteuer	0,7	0,3	0,8	0,8	0,9	0,9	0,7
23	800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	2,0	3,0	2,2	3,3	–	0,6	3,7
24	810 Verbrauchsteuer	0,8	0,8	1,0	1,5	–	0,3	1,9
25	811 Mineralölsteuer	0,3	0,5	0,5	0,7	–	0,1	–
26	812 Tabaksteuer	0,2	0,1	0,3	0,4	–	0,1	1,2
27	813 Stromsteuer	0,1	0,0	0,0	0,1	–	0,1	0,6
28	820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	1,1	1,7	1,2	1,8	–	0,3	1,8
29	821 Zölle (einschließlich Zolltarif)	0,7	0,9	0,8	1,2	–	0,2	0,9
30	822 Ausgleichssteuer, Einfuhrumsatzsteuer und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz	0,2	0,3	0,4	0,5	–	0,1	0,3
31	823 Marktordnungssachen	0,1	0,4	0,0	0,1	–	–	–
32	900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungs- leistungen (einschließlich Familien- leistungsausgleich)	17,4	25,8	17,4	14,7	22,9	20,2	6,7
33	910 Familienleistungsausgleich	16,2	23,9	16,8	14,0	22,3	18,7	2,1
34	920 Eigenheimzulage	0,6	0,7	0,5	0,6	0,4	0,5	2,2
35	1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	16,8	12,1	16,4	16,4	16,6	21,6	21,0
36	1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften	5,1	2,9	5,8	6,8	3,9	10,6	8,0
37	1020 Besondere Feststellung nach dem KStG	1,5	0,8	1,9	1,6	2,4	2,2	3,3
38	1030 Bewertung des Grundvermögens	1,1	1,3	0,7	0,9	0,3	1,7	2,5
39	1100 Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	15,0	9,4	11,0	11,6	9,6	10,1	14,8
40	1110 Vermögensteuer	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	–
41	1120 Haftung für Steuern	3,3	1,7	1,6	2,1	0,8	2,1	4,4
42	1121 Haftung für Lohnsteuer	1,0	0,8	0,6	0,7	0,5	0,1	0,3
43	1122 Haftung für Umsatzsteuer	0,8	0,5	0,7	1,0	0,2	0,1	0,3
44	1123 Haftung für Körperschaftsteuer	0,3	0,0	0,1	0,1	–	–	0,1
45	1130 AO/FGO-Sachen	10,4	6,1	9,2	9,5	8,7	7,9	10,4
46	1131 Verfahren in Vollstreckungssachen	1,3	0,9	1,3	1,5	0,9	0,6	2,0
47	1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)	0,4	0,3	0,5	0,6	0,2	0,6	–
48	1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung	3,4	1,8	3,9	4,1	3,5	4,5	5,5
49	1200 Vollschätzfälle	3,0	0,1	2,4	0,3	6,5	3,6	2,0

1) Die aufgeführten Einzelsachgebiete addieren sich nicht notwendigerweise zu Untergruppen und Hauptgruppen (siehe Sachgebietskatalog im Anhang).

2) Da Verfahren mehrere Sachgebiete betreffen können, summieren sich die dargestellten Anteilswerte auf mehr als 100%.

2 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Klagen

2.3 Sachgebiete

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
331	1 154	2 670	432	5 740	11 966	4 095	3 646	4 225	1 486	452	1 621	1 411	931	967	1
404	1 604	3 208	542	7 374	15 537	5 298	4 871	5 368	1 905	551	2 259	1 891	1 265	1 126	2
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)															
7,6	14,9	10,4	13,2	17,8	16,6	15,1	15,4	19,1	17,9	12,6	12,2	13,5	16,2	21,3	3
10,9	13,6	11,0	17,4	17,3	17,1	18,1	18,3	15,1	19,3	14,8	15,7	15,3	17,5	8,3	4
3,0	6,0	16,8	4,6	10,0	9,5	9,3	12,9	6,9	8,1	11,9	5,4	5,8	8,5	1,1	5
0,3	0,6	0,8	–	0,3	0,6	0,8	0,5	0,4	0,2	–	0,4	0,1	0,5	0,2	6
–	0,4	0,1	–	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,1	0,7	0,1	0,1	0,1	–	7
0,3	0,1	–	1,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	–	1,8	0,5	0,1	1,3	0,3	8
–	3,8	0,3	–	8,5	6,8	7,3	9,8	3,6	6,8	1,1	0,1	3,8	3,3	–	9
0,9	0,9	0,1	3,0	0,4	0,4	0,2	0,4	0,5	0,1	3,5	3,5	1,3	2,5	–	10
1,5	2,7	2,1	–	1,0	0,6	0,1	1,8	0,1	0,3	0,4	–	1,1	–	–	11
2,7	7,4	3,9	5,8	3,8	3,9	4,5	4,3	3,0	4,3	1,5	7,2	6,5	4,5	3,8	12
8,5	17,9	9,1	11,8	7,4	7,6	7,8	7,5	7,6	7,9	8,2	13,3	13,6	8,6	7,3	13
6,9	14,6	8,3	10,4	7,2	7,5	7,6	7,4	7,3	7,9	8,2	13,0	12,6	8,5	7,2	14
1,5	0,3	0,9	0,9	0,2	0,2	0,1	0,1	0,3	–	–	0,3	0,9	0,1	0,1	15
9,7	17,8	17,2	16,4	18,1	18,6	16,4	22,3	17,6	18,6	12,6	19,9	23,2	23,4	14,0	16
6,9	16,2	13,3	11,6	16,1	15,3	13,5	20,0	12,9	15,9	11,5	18,0	20,2	20,9	11,1	17
6,9	16,2	13,2	11,6	16,0	15,2	13,5	19,9	12,9	15,2	11,5	18,0	19,2	20,9	11,1	18
2,1	1,1	2,9	3,7	1,5	2,6	2,4	1,7	3,7	2,4	0,7	1,4	1,5	2,0	1,9	19
1,8	0,5	1,6	0,5	1,0	1,9	1,5	1,3	2,8	1,2	0,2	0,4	0,2	1,2	0,3	20
0,3	0,6	1,3	3,2	0,4	0,8	0,9	0,4	0,9	1,2	0,4	1,0	1,3	0,9	1,6	21
0,6	0,4	1,0	1,2	0,5	0,7	0,5	0,6	1,0	0,3	0,4	0,5	1,5	0,4	1,0	22
10,0	14,4	3,7	2,1	–	1,3	3,7	–	–	0,6	8,0	1,9	0,3	0,2	2,0	23
3,6	2,2	0,8	1,2	–	0,7	1,9	–	–	0,3	5,8	0,9	0,3	–	1,4	24
0,3	0,7	0,5	0,7	–	0,4	1,1	–	–	0,1	–	0,3	0,1	–	0,3	25
3,3	0,3	0,0	0,2	–	0,1	0,4	–	–	–	0,2	0,2	–	–	0,6	26
–	0,8	–	–	–	0,0	0,1	–	–	0,1	–	0,2	0,1	–	0,4	27
6,3	9,8	2,8	0,7	–	0,6	1,8	–	–	0,3	2,2	1,0	–	0,2	0,5	28
4,2	7,8	0,9	0,7	–	0,4	1,2	–	–	0,1	2,0	0,9	–	0,2	0,4	29
0,6	0,5	0,1	–	–	0,2	0,5	–	–	0,1	0,2	0,1	–	–	–	30
1,5	1,5	0,0	–	–	0,0	0,1	–	–	0,1	–	–	–	–	–	31
24,2	8,8	23,5	27,8	9,6	15,6	17,0	8,8	20,1	18,5	20,6	19,7	17,8	16,4	34,9	32
23,6	8,2	22,5	25,9	9,0	15,0	16,5	8,4	19,2	17,8	19,2	16,1	15,3	15,9	30,3	33
0,6	0,5	0,8	0,2	0,5	0,5	0,5	0,3	0,6	0,7	1,3	1,2	1,1	0,3	1,3	34
8,2	21,3	11,1	12,7	19,6	16,9	18,1	16,9	15,6	13,1	11,3	21,4	20,7	13,6	13,4	35
5,1	11,5	9,1	2,1	1,6	2,7	3,2	4,0	1,1	10,2	2,9	8,0	7,5	6,6	6,3	36
0,6	0,6	0,1	2,3	1,3	1,5	2,5	1,8	0,1	1,9	0,7	1,5	2,9	1,6	1,4	37
1,2	1,1	1,0	1,6	1,0	1,0	0,9	0,8	1,2	0,5	0,2	0,2	2,1	0,6	0,4	38
36,0	13,5	11,3	10,6	14,6	18,8	15,8	19,8	20,8	19,3	18,4	20,4	14,7	26,9	10,3	39
–	0,1	0,5	–	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	–	–	0,2	–	40
2,1	3,6	3,1	3,2	2,9	3,9	3,2	4,1	4,5	2,8	7,3	6,7	2,3	9,5	3,8	41
–	1,0	1,2	1,6	0,8	1,3	0,9	1,3	1,5	1,0	2,2	1,0	1,1	2,6	1,3	42
0,6	0,4	0,8	0,5	0,8	1,0	0,6	1,0	1,3	0,6	2,4	1,2	0,2	4,6	–	43
–	0,1	–	–	0,2	0,4	0,1	0,7	0,5	0,3	0,9	0,5	0,1	2,1	0,1	44
33,8	8,8	7,4	5,8	8,0	13,3	12,1	15,1	13,1	14,8	10,8	13,6	11,5	16,3	6,5	45
9,1	0,8	0,8	0,2	1,2	1,3	1,7	1,0	1,2	1,7	2,9	0,6	1,3	2,4	1,6	46
0,6	0,3	0,9	0,7	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,1	0,4	0,4	0,8	0,3	0,1	47
3,3	2,4	2,8	1,6	4,2	3,1	2,7	3,9	2,7	2,7	2,7	5,5	4,2	4,1	2,1	48
–	0,8	0,3	3,0	9,2	3,3	3,5	5,5	1,1	0,2	1,5	2,3	1,6	–	–	49

3 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	7 337	504	953	696	257	558	268
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
2	Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	3 909	195	597	477	120	334	156
3	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	59	3	12	7	5	8	1
4	ohne mündliche Verhandlung	3 850	192	585	470	115	326	155
5	Beschluss nach § 138 FGO	1 593	158	157	99	58	96	49
6	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags (§ 72 FGO)	1 582	137	167	104	63	119	53
7	Aussetzung (§§ 46, 74 FGO) o.Ruhe n (§ 155 FGO i.V.m. § 251 ZPO)	22	1	1	1	–	–	–
8	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	45	3	6	5	1	1	–
9	Verbindung mit einem anderen Verfahren	65	–	18	6	12	4	6
10	sonstige Erledigungsart	121	10	7	4	3	4	4
11	Durch Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung wurden erledigt	3 909	195	597	477	120	334	156
12	davon: durch Stattgabe	549	28	78	60	18	53	24
13	teilweise Stattgabe	465	15	63	57	6	42	17
14	Abweisung als unbegründet	1 966	93	320	259	61	160	73
15	Abweisung als unzulässig	929	59	136	101	35	79	42
Von den erledigten Verfahren betrafen ...								
16	ein Sachgebiet	5 552	423	726	507	219	412	197
17	zwei Sachgebiete	1 120	64	151	122	29	61	29
18	drei Sachgebiete	454	14	49	45	4	50	29
19	vier Sachgebiete	170	3	22	17	5	22	10
20	fünf Sachgebiete	35	–	4	4	–	11	3
21	sechs Sachgebiete	5	–	1	1	–	2	–
22	sieben Sachgebiete	1	–	–	–	–	–	–
23	acht Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
24	neun Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
25	zehn Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
26	Durchschnittliche Zahl der Sachgebiete je erledigtes Verfahren	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,5	1,5
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
27	1. Der Senat	3 551	200	547	418	129	316	143
28	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	3 482	283	335	207	128	230	114
29	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	304	21	71	71	–	12	11
Prozent								
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
		Anteil an						
30	Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	Zeile 1	53,3	38,7	62,6	68,5	46,7	58,2
31	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	Zeile 2	1,5	1,5	2,0	1,5	4,2	0,6
32	ohne mündliche Verhandlung	Zeile 2	98,5	98,5	98,0	98,5	95,8	99,4
33	Beschluss nach § 138 FGO	Zeile 1	21,7	31,3	16,5	14,2	22,6	18,3
34	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags (§ 72 FGO)	Zeile 1	21,6	27,2	17,5	14,9	24,5	19,8
35	Aussetzung oder Ruhen (FGO, ZPO) laut Lfd. Nr. 8	Zeile 1	0,3	0,2	0,1	0,1	–	–
36	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	Zeile 1	0,6	0,6	0,6	0,7	0,4	0,2
37	Verbindung mit einem anderen Verfahren	Zeile 1	0,9	–	1,9	0,9	4,7	2,2
38	sonstige Erledigungsart	Zeile 1	1,6	2,0	0,7	0,6	1,2	1,5
39	Durch Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung wurden erledigt	Zeile 11	100	100	100	100	100	100
40	davon: durch Stattgabe	Zeile 11	14,0	14,4	13,1	12,6	15,9	15,4
41	teilweise Stattgabe	Zeile 11	11,9	7,7	10,6	11,9	5,0	10,9
42	Abweisung als unbegründet	Zeile 11	50,3	47,7	53,6	54,3	50,8	46,8
43	Abweisung als unzulässig	Zeile 11	23,8	30,3	22,8	21,2	29,2	26,9
Von den erledigten Verfahren betrafen ...								
44	ein Sachgebiet	75,7	83,9	76,2	72,8	85,2	73,8	73,5
45	zwei Sachgebiete	15,3	12,7	15,8	17,5	11,3	10,9	10,8
46	drei Sachgebiete	6,2	2,8	5,1	6,5	1,6	9,0	10,8
47	vier Sachgebiete	2,3	0,6	2,3	2,4	1,9	3,9	3,7
48	fünf Sachgebiete	0,5	–	0,4	0,6	–	2,0	1,1
49	sechs Sachgebiete	0,1	–	0,1	0,1	–	0,4	–
50	sieben Sachgebiete	0,0	–	–	–	–	–	–
51	acht Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
52	neun Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
53	zehn Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
54	1. Der Senat	Zeile 1	48,4	39,7	57,4	60,1	50,2	53,4
55	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	Zeile 1	47,5	56,2	35,2	29,7	49,8	42,5
56	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	Zeile 1	4,1	4,2	7,5	10,2	–	4,1

3 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
78	208	464	104	756	2 001	766	599	636	217	92	447	257	250	180	1
33	92	259	66	382	1 075	436	295	344	90	55	276	134	115	50	2
2	1	2	1	8	10	6	3	1	7	1	–	2	–	1	3
31	91	257	65	374	1 065	430	292	343	83	54	276	132	115	49	4
24	63	81	16	159	426	164	147	115	60	11	79	57	96	61	5
14	47	103	17	182	429	125	145	159	49	23	82	61	37	62	6
5	–	6	–	1	–	–	–	–	6	–	1	–	1	–	7
2	1	1	2	4	14	5	4	5	5	1	3	–	1	1	8
–	2	5	–	–	29	19	2	8	–	–	1	–	–	–	9
–	3	9	3	28	28	17	6	5	7	2	5	5	–	6	10
33	92	259	66	382	1 075	436	295	344	90	55	276	134	115	50	11
2	24	32	8	50	140	67	34	39	9	8	55	15	14	9	12
1	6	31	5	57	153	62	39	52	8	8	29	15	12	3	13
28	37	134	39	186	531	209	153	169	48	32	133	63	67	22	14
2	25	62	14	89	251	98	69	84	25	7	59	41	22	16	15
70	152	395	87	566	1 496	578	449	469	160	75	305	177	168	143	16
8	26	46	13	122	343	126	93	124	53	10	65	48	59	22	17
–	23	17	1	50	118	45	39	34	3	5	47	23	15	10	18
–	7	4	3	16	39	17	13	9	–	1	22	9	7	5	19
–	–	2	–	2	5	–	5	–	–	1	6	–	1	–	20
–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–	21
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	22
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	23
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	24
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25
1,1	1,5	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,6	1,5	1,5	1,3	26
12	90	209	76	295	1 039	398	293	348	91	55	226	120	82	50	27
53	111	191	27	454	884	302	296	286	115	37	214	137	168	129	28
13	7	64	1	7	78	66	10	2	11	–	7	–	–	1	29
Prozent															
42,3	44,2	55,8	63,5	50,5	53,7	56,9	49,2	54,1	41,5	59,8	61,7	52,1	46,0	27,8	30
6,1	1,1	0,8	1,5	2,1	0,9	1,4	1,0	0,3	7,8	1,8	–	1,5	–	2,0	31
93,9	98,9	99,2	98,5	97,9	99,1	98,6	99,0	99,7	92,2	98,2	100,0	98,5	100,0	98,0	32
30,8	30,3	17,5	15,4	21,0	21,3	21,4	24,5	18,1	27,6	12,0	17,7	22,2	38,4	33,9	33
17,9	22,6	22,2	16,3	24,1	21,4	16,3	24,2	25,0	22,6	25,0	18,3	23,7	14,8	34,4	34
6,4	–	1,3	–	0,1	–	–	–	–	2,8	–	0,2	–	0,4	–	35
2,6	0,5	0,2	1,9	0,5	0,7	0,7	0,7	0,8	2,3	1,1	0,7	–	0,4	0,6	36
–	1,0	1,1	–	–	1,4	2,5	0,3	1,3	–	–	0,2	–	–	–	37
–	1,4	1,9	2,9	3,7	1,4	2,2	1,0	0,8	3,2	2,2	1,1	1,9	–	3,3	38
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	39
6,1	26,1	12,4	12,1	13,1	13,0	15,4	11,5	11,3	10,0	14,5	19,9	11,2	12,2	18,0	40
3,0	6,5	12,0	7,6	14,9	14,2	14,2	13,2	15,1	8,9	14,5	10,5	11,2	10,4	6,0	41
84,8	40,2	51,7	59,1	48,7	49,4	47,9	51,9	49,1	53,3	58,2	48,2	47,0	58,3	44,0	42
6,1	27,2	23,9	21,2	23,3	23,3	22,5	23,4	24,4	27,8	12,7	21,4	30,6	19,1	32,0	43
89,7	73,1	85,1	83,7	74,9	74,8	75,5	75,0	73,7	73,7	81,5	68,2	68,9	67,2	79,4	44
10,3	12,5	9,9	12,5	16,1	17,1	16,4	15,5	19,5	24,4	10,9	14,5	18,7	23,6	12,2	45
–	11,1	3,7	1,0	6,6	5,9	5,9	6,5	5,3	1,4	5,4	10,5	8,9	6,0	5,6	46
–	3,4	0,9	2,9	2,1	1,9	2,2	2,2	1,4	–	1,1	4,9	3,5	2,8	2,8	47
–	–	0,4	–	0,3	0,2	–	0,8	–	–	1,1	1,3	–	0,4	–	48
–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,5	–	0,2	–	–	–	49
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,2	–	–	–	50
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	51
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	52
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	53
15,4	43,3	45,0	73,1	39,0	51,9	52,0	48,9	54,7	41,9	59,8	50,6	46,7	32,8	27,8	54
67,9	53,4	41,2	26,0	60,1	44,2	39,4	49,4	45,0	53,0	40,2	47,9	53,3	67,2	71,7	55
16,7	3,4	13,8	1,0	0,9	3,9	8,6	1,7	0,3	5,1	–	1,6	–	–	0,6	56

3 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.2 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	7 337	504	953	696	257	558	268
2	Durchschnittsdauer in Monaten	3,6	4,6	3,7	3,5	4,0	4,5	4,3
Prozent								
3	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
4	bis 3	60,5	44,2	52,9	51,3	57,2	58,8	60,8
5	3 - 6	24,9	32,3	32,7	35,8	24,5	20,3	20,5
6	6 - 9	7,5	12,3	10,1	9,8	10,9	7,5	9,0
7	9 - 12	3,3	5,8	2,3	2,0	3,1	5,6	1,9
8	12 - 15	1,8	3,0	1,2	0,7	2,3	3,4	2,2
9	15 - 18	0,7	0,8	0,3	0,3	0,4	1,8	2,2
10	18 - 24	0,7	1,0	0,2	0,1	0,4	1,1	1,5
11	mehr als 24 Monate	0,6	0,6	0,3	–	1,2	1,6	1,9
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
12	3	60,5	44,2	52,9	51,3	57,2	58,8	60,8
13	6	85,4	76,6	85,6	87,1	81,7	79,0	81,3
14	9	92,9	88,9	95,7	96,8	92,6	86,6	90,3
15	12	96,2	94,6	98,0	98,9	95,7	92,1	92,2
16	15	98,0	97,6	99,2	99,6	98,1	95,5	94,4
17	18	98,7	98,4	99,5	99,9	98,4	97,3	96,6
18	24	99,4	99,4	99,7	100,0	98,8	98,4	98,1
Anzahl								
19	Durch Beschluss über Aussetzung oder einstweilige Anordnung erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, zusammen	2 980	136	461	376	85	255	114
20	Durchschnittsdauer in Monaten	4,3	6,2	4,2	4,0	5,1	5,9	5,9
Prozent								
21	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
22	bis 3	49,2	27,9	38,2	40,2	29,4	48,2	44,7
23	3 - 6	30,3	33,8	43,0	44,1	37,6	23,5	22,8
24	6 - 9	10,4	19,9	13,2	11,7	20,0	8,6	15,8
25	9 - 12	4,8	8,8	3,5	2,9	5,9	6,3	4,4
26	12 - 15	2,8	3,7	1,3	0,5	4,7	5,9	4,4
27	15 - 18	1,0	1,5	0,4	0,3	1,2	2,7	3,5
28	18 - 24	0,9	2,9	0,4	0,3	1,2	1,6	1,8
29	mehr als 24 Monate	0,6	1,5	–	–	–	3,1	2,6
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
30	3	49,2	27,9	38,2	40,2	29,4	48,2	44,7
31	6	79,5	61,8	81,1	84,3	67,1	71,8	67,5
32	9	89,9	81,6	94,4	96,0	87,1	80,4	83,3
33	12	94,7	90,4	97,8	98,9	92,9	86,7	87,7
34	15	97,5	94,1	99,1	99,5	97,6	92,5	92,1
35	18	98,5	95,6	99,6	99,7	98,8	95,3	95,6
36	24	99,4	98,5	100,0	100,0	100,0	96,9	97,4
Durchschnittsdauer in Monaten								
Durch Beschluss über Aussetzung oder einstweilige Anordnung erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, mit... Sachgebiet(en)								
37	einem	4,2	6,3	4,1	3,9	5,1	6,1	6,3
38	zwei	4,6	5,7	4,4	4,3	5,3	6,1	3,8
39	drei	4,7	1,5	5,4	5,2	7,7	4,8	5,0
40	vier	4,0	7,1	4,3	4,3	3,9	3,8	4,9
41	fünf	3,4	–	2,3	2,3	–	3,3	4,4
42	sechs	1,1	–	–	–	–	12,3	–
43	sieben	–	–	–	–	–	–	–
44	acht	–	–	–	–	–	–	–
45	neun	–	–	–	–	–	–	–
46	zehn	–	–	–	–	–	–	–

3 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.2 Verfahrensdauer

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
78 3,6	208 2,4	464 3,5	104 2,7	756 3,2	2 001 2,4	766 2,3	599 2,6	636 2,3	217 5,4	92 3,0	447 5,0	257 4,6	250 4,6	180 4,6	1 2
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	3
62,8	78,8	65,3	66,3	64,9	72,0	75,3	69,3	70,6	45,2	62,0	48,8	43,2	48,4	54,4	4
21,8	14,4	17,7	27,9	21,8	23,7	20,1	25,4	26,6	30,4	30,4	25,3	25,3	30,0	22,2	5
5,1	4,3	6,9	4,8	7,3	3,1	3,7	3,3	2,2	9,2	7,6	9,2	21,0	6,8	11,1	6
2,6	1,4	4,5	1,0	3,6	1,0	0,9	1,7	0,5	6,9	–	7,4	4,7	6,4	3,9	7
6,4	0,5	4,3	–	1,5	0,1	–	0,3	–	1,8	–	4,0	2,3	2,8	2,8	8
–	–	0,9	–	0,3	–	–	–	–	0,5	–	1,8	1,6	3,2	2,8	9
–	–	0,4	–	0,7	0,0	–	–	0,2	3,2	–	1,3	1,6	2,0	1,7	10
1,3	0,5	–	–	–	–	–	–	–	2,8	–	2,2	0,4	0,4	1,1	11
Prozent, kumuliert															
62,8	78,8	65,3	66,3	64,9	72,0	75,3	69,3	70,6	45,2	62,0	48,8	43,2	48,4	54,4	12
84,6	93,3	83,0	94,2	86,8	95,8	95,4	94,7	97,2	75,6	92,4	74,0	68,5	78,4	76,7	13
89,7	97,6	89,9	99,0	94,0	98,9	99,1	98,0	99,4	84,8	100,0	83,2	89,5	85,2	87,8	14
92,3	99,0	94,4	100,0	97,6	99,9	100,0	99,7	99,8	91,7		90,6	94,2	91,6	91,7	15
98,7	99,5	98,7		99,1	100,0		100,0	99,8	93,5		94,6	96,5	94,4	94,4	16
98,7	99,5	99,6		99,3	100,0			99,8	94,0		96,4	98,1	97,6	97,2	17
98,7	99,5	100,0		100,0	100,0			100,0	97,2		97,8	99,6	99,6	98,9	18
Anzahl															
31 5,1	67 2,5	197 5,1	52 3,4	293 4,0	824 2,8	338 2,4	226 3,1	260 3,0	65 7,5	48 3,4	217 5,3	93 5,9	93 4,3	34 5,3	19 20
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	21
51,6	73,1	47,2	55,8	52,6	63,7	72,2	61,9	54,2	24,6	54,2	40,6	23,7	47,3	47,1	22
25,8	16,4	22,3	32,7	26,3	30,7	23,4	29,6	41,2	30,8	35,4	26,7	28,0	35,5	26,5	23
6,5	9,0	10,7	9,6	12,3	3,4	3,6	3,5	3,1	16,9	10,4	12,9	35,5	4,3	11,8	24
–	1,5	8,6	1,9	4,8	1,8	0,9	4,0	1,2	12,3	–	12,0	6,5	6,5	–	25
12,9	–	9,1	–	2,4	0,2	–	0,9	–	6,2	–	5,1	2,2	1,1	5,9	26
–	–	1,0	–	0,7	–	–	–	–	–	–	1,8	1,1	3,2	5,9	27
–	–	1,0	–	1,0	0,1	–	–	0,4	6,2	–	0,5	2,2	2,2	2,9	28
3,2	–	–	–	–	–	–	–	–	3,1	–	0,5	1,1	–	–	29
Prozent, kumuliert															
51,6	73,1	47,2	55,8	52,6	63,7	72,2	61,9	54,2	24,6	54,2	40,6	23,7	47,3	47,1	30
77,4	89,6	69,5	88,5	78,8	94,4	95,6	91,6	95,4	55,4	89,6	67,3	51,6	82,8	73,5	31
83,9	98,5	80,2	98,1	91,1	97,8	99,1	95,1	98,5	72,3	100,0	80,2	87,1	87,1	85,3	32
83,9	100,0	88,8	100,0	95,9	99,6	100,0	99,1	99,6	84,6		92,2	93,5	93,5	85,3	33
96,8		98,0		98,3	99,9		100,0	99,6	90,8		97,2	95,7	94,6	91,2	34
96,8		99,0		99,0	99,9			99,6	90,8		99,1	96,8	97,8	97,1	35
96,8		100,0		100,0	100,0			100,0	96,9		99,5	98,9	100,0	100,0	36
Durchschnittsdauer in Monaten															
5,2	2,4	5,1	3,5	4,1	2,7	2,4	3,1	2,7	6,3	3,3	4,6	5,3	4,2	5,3	37
4,2	2,7	4,7	2,3	4,3	3,1	3,0	3,2	3,2	10,0	4,0	7,2	6,5	4,8	6,3	38
–	2,3	4,6	6,3	3,6	3,6	2,0	3,5	6,2	20,6	1,9	5,8	8,8	4,6	2,8	39
–	7,4	7,6	–	2,9	3,0	2,4	2,6	4,7	–	2,2	5,6	5,4	2,9	–	40
–	–	6,0	–	3,5	4,5	–	4,5	–	–	5,0	7,5	–	–	–	41
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	42
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	43
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	44
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	45
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	46

3 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.3 Sachgebiet

Lfd. Nr.	Systematik - Nummer Sachgebiet ¹⁾	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	7 337	504	953	696	257	558	268
2	Zahl der Sachgebiete in diesen Verfahren	10 046	605	1 289	980	309	839	397
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)								
3	100 Gewinneinkünfte	21,4	18,3	24,3	26,1	19,5	20,6	28,0
4	200 Überschusseinkünfte	11,0	12,3	12,1	13,1	9,3	7,7	9,3
5	300 Sonstige Steuern von Einkommen einschl. einschließlich nichteinkunftsart- spezifische Streitpunkte	6,5	4,8	9,5	9,9	8,6	2,5	1,9
6	310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung	1,2	0,2	2,8	2,9	2,7	0,9	0,4
7	320 Kapitalertragsteuer	0,1	–	0,1	0,1	–	0,4	–
8	330 Kirchensteuer	0,3	0,4	0,2	0,3	–	–	–
9	340 nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte	2,3	0,8	2,0	0,6	5,8	–	–
10	350 Solidaritätszuschlag	1,4	0,4	3,3	4,5	–	–	–
11	400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den Sachgebieten 100 bis 300 zugeordnet werden konnten	0,4	1,8	0,1	0,1	–	0,4	1,5
12	500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020	5,5	3,8	4,8	4,6	5,4	8,8	7,8
13	600 Objektbezogene Steuern	13,5	9,7	12,7	12,5	13,2	29,2	16,0
14	610 Gewerbesteuermessbetrag	11,7	9,1	4,8	12,2	13,2	11,6	13,1
15	620 Grundsteuermessbetrag	0,2	–	0,2	0,3	–	0,5	0,4
16	700 Verkehrssteuern	26,8	23,6	28,3	30,2	23,3	30,6	28,7
17	710 Steuern vom Umsatz	23,6	19,8	23,1	23,9	21,0	28,9	28,0
18	711 Umsatzsteuer	23,5	19,6	23,1	23,9	21,0	28,9	28,0
19	720 Rechtsverkehrssteuern	2,7	2,8	3,9	4,6	1,9	1,8	0,7
20	721 Erbschaft- und Schenkungsteuer	1,7	2,2	1,7	2,3	–	0,7	–
21	722 Grunderwerbsteuer	1,0	0,6	2,2	2,3	1,9	1,1	0,7
22	730 Kraftfahrzeugsteuer	0,5	0,6	1,4	1,7	0,4	–	–
23	800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	2,5	3,2	4,2	5,7	–	0,7	1,9
24	810 Verbrauchsteuer	0,8	1,0	1,5	2,0	–	0,5	0,7
25	811 Mineralölsteuer	0,1	–	0,6	0,9	–	–	–
26	812 Tabaksteuer	0,3	0,2	0,5	0,7	–	0,4	0,7
27	813 Stromsteuer	0,0	–	–	–	–	0,2	–
28	820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	1,5	2,0	2,7	3,7	–	0,2	1,1
29	821 Zölle (einschließlich Zolllarif)	1,0	1,8	1,3	1,7	–	–	0,4
30	822 Ausgleichsteuer, Einfuhrumsatzsteuer und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz	0,3	0,2	1,3	1,7	–	–	–
31	823 Marktordnungssachen	0,1	–	0,2	0,3	–	–	–
32	900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungs- leistungen (einschließlich Familien- leistungsausgleich)	8,1	13,1	6,1	4,9	9,3	11,3	0,7
33	910 Familienleistungsausgleich	7,6	12,7	5,6	4,5	8,6	10,9	–
34	920 Eigenheimzulage	0,3	0,2	0,3	0,1	0,8	–	0,4
35	1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	11,1	9,1	10,3	10,5	9,7	16,1	13,8
36	1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften	4,1	3,0	5,4	6,8	1,6	8,6	6,0
37	1020 Besondere Feststellung nach dem KStG	0,7	1,0	0,7	0,3	1,9	1,4	1,5
38	1030 Bewertung des Grundvermögens	0,5	0,4	0,6	0,7	0,4	0,4	–
39	1100 Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	29,2	20,4	22,8	23,1	21,8	22,2	38,4
40	1110 Vermögensteuer	0,0	–	0,1	0,1	–	–	–
41	1120 Haftung für Steuern	6,4	4,0	4,4	4,9	3,1	5,6	6,3
42	1121 Haftung für Lohnsteuer	1,5	1,4	1,9	2,3	0,8	–	–
43	1122 Haftung für Umsatzsteuer	1,5	1,4	1,2	1,3	0,8	0,2	0,4
44	1123 Haftung für Körperschaftsteuer	0,6	0,2	0,2	0,3	–	–	–
45	1130 AO/FGO-Sachen	21,3	14,5	18,3	18,1	18,7	16,7	32,1
46	1131 Verfahren in Vollstreckungssachen	7,5	5,4	5,5	6,3	3,1	4,3	8,2
47	1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)	0,1	–	–	–	–	0,2	–
48	1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung	4,3	3,8	4,5	5,3	2,3	9,0	14,9
49	1200 Vollschätzfälle	0,8	–	–	–	–	0,2	–

1) Die aufgeführten Einzelsachgebiete addieren sich nicht notwendigerweise zu Untergruppen und Hauptgruppen (siehe Sachgebetskatalog im Anhang).

2) Da Verfahren mehrere Sachgebiete betreffen können, summieren sich die dargestellten Anteilswerte auf mehr als 100%.

3 Vor dem Finanzgericht 2012 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.3 Sachgebiet

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.	
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster								
Anzahl																
78	208	464	104	756	2 001	766	599	636	217	92	447	257	250	180	1	
86	301	564	128	1 034	2 717	1 033	829	855	281	119	707	378	364	237	2	
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)																
12,8	17,8	17,9	22,1	24,3	20,9	20,8	20,0	22,0	18,0	12,0	19,2	24,5	17,2	32,8	3	
2,6	7,7	6,7	26,9	13,4	10,3	9,4	13,2	8,6	13,8	12,0	14,5	14,8	12,8	2,2	4	
1,3	4,3	5,0	1,0	8,3	6,7	6,8	8,5	5,0	5,5	6,5	9,6	10,5	6,8	2,2	5	
–	1,4	0,9	–	1,2	1,3	1,6	1,7	0,8	0,5	–	0,2	1,6	0,8	0,6	6	
–	–	–	–	0,1	0,1	0,3	0,2	–	–	1,1	0,2	0,4	–	–	7	
–	–	0,2	–	0,4	0,1	0,4	–	–	–	1,1	1,3	0,4	1,2	–	8	
–	2,4	–	–	5,4	4,2	3,9	6,0	2,8	3,7	1,1	–	2,3	1,2	–	9	
–	0,5	0,4	–	0,5	0,2	0,3	0,3	0,2	–	1,1	7,8	5,4	3,6	0,6	10	
–	1,4	0,6	–	0,7	0,2	–	0,7	–	–	–	–	0,8	–	–	11	
1,3	6,3	7,8	3,8	5,0	4,6	4,7	5,2	3,9	3,2	7,6	5,8	6,2	6,8	7,2	12	
2,6	20,2	12,5	8,7	12,6	9,9	10,3	10,4	9,1	7,8	15,2	19,0	15,6	13,2	12,8	13	
2,6	15,4	12,5	7,7	12,0	9,8	10,3	10,2	8,8	7,8	15,2	18,8	15,2	13,2	12,8	14	
–	–	–	–	0,5	0,1	–	0,2	0,2	–	–	0,2	0,4	–	–	15	
21,8	31,7	23,9	24,0	27,6	24,8	25,6	23,7	25,0	20,7	29,3	30,6	29,2	31,6	22,2	16	
20,5	27,9	19,4	21,2	23,7	21,6	22,7	20,5	21,4	18,0	26,1	28,6	27,6	30,0	20,6	17	
20,5	27,9	19,4	21,2	23,7	21,6	22,7	20,5	21,4	17,5	26,1	28,6	27,2	30,0	20,6	18	
–	1,9	4,1	1,9	3,7	3,1	2,9	2,8	3,6	1,8	2,2	1,3	1,2	0,8	1,7	19	
–	1,4	3,0	–	2,4	2,1	2,1	2,0	2,4	1,8	2,2	0,9	–	0,4	1,7	20	
–	0,5	1,1	1,9	1,3	0,9	0,8	0,7	1,3	–	–	0,4	1,2	0,4	–	21	
1,3	1,9	0,4	–	0,3	0,1	–	0,3	–	0,9	1,1	0,7	0,4	0,8	–	22	
20,5	12,0	4,7	–	–	2,4	5,7	0,3	0,3	–	5,4	–	–	–	1,1	23	
6,4	3,4	0,4	–	–	0,7	1,4	0,3	0,3	–	5,4	–	–	–	0,6	24	
–	0,5	–	–	–	0,1	0,3	–	–	–	–	–	–	–	–	25	
6,4	1,4	0,4	–	–	0,1	0,4	–	–	–	–	–	–	–	–	26	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,6	27	
14,1	2,4	4,3	–	–	1,6	4,2	–	–	–	–	–	–	–	0,6	28	
10,3	1,9	4,3	–	–	0,9	2,5	–	–	–	–	–	–	–	–	29	
–	–	–	–	–	0,5	1,3	–	–	–	–	–	–	–	–	30	
3,8	0,5	–	–	–	0,1	0,4	–	–	–	–	–	–	–	–	31	
14,1	5,8	8,4	4,8	4,1	8,4	8,6	5,0	11,3	11,5	5,4	8,7	8,9	4,0	21,7	32	
14,1	5,3	8,2	3,8	4,0	7,9	8,4	4,7	10,5	11,1	5,4	7,4	7,4	2,4	20,0	33	
–	0,5	–	–	0,1	0,4	0,3	0,3	0,6	0,5	–	0,2	–	1,6	–	34	
1,3	11,1	8,6	7,7	11,8	11,1	11,4	10,7	11,2	6,9	8,7	13,9	11,3	8,8	12,2	35	
1,3	3,8	7,5	1,9	0,8	2,2	2,2	4,3	0,3	5,5	2,2	4,7	7,8	4,8	3,9	36	
–	1,0	0,4	1,0	0,9	0,4	0,5	0,8	–	0,9	1,1	0,7	–	0,4	0,6	37	
–	0,5	0,2	–	0,8	1,0	0,5	0,7	1,9	0,5	–	–	–	0,4	–	38	
32,1	26,0	25,4	23,1	25,3	35,3	30,8	38,6	37,6	41,9	27,2	35,1	25,3	44,4	17,2	39	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1,1	–	–	–	–	40	
2,6	7,2	3,9	1,0	5,0	8,1	7,3	10,5	6,8	6,5	16,3	10,3	3,5	13,6	5,0	41	
–	1,0	0,6	–	1,3	2,4	2,0	3,3	2,2	1,4	3,3	1,8	1,2	2,4	0,6	42	
–	–	1,3	1,0	1,6	1,6	1,3	3,5	0,3	1,8	8,7	2,0	0,4	6,4	–	43	
–	–	0,4	–	0,3	0,9	0,4	2,2	0,3	1,4	3,3	0,4	–	3,2	–	44	
29,5	18,3	21,6	13,5	15,9	25,4	23,2	28,0	25,5	31,3	9,8	24,8	18,7	30,8	12,2	45	
17,9	6,7	1,5	2,9	9,7	9,7	11,1	7,3	10,4	12,0	7,6	5,4	6,6	14,8	6,1	46	
–	–	–	–	0,3	–	–	–	–	0,5	–	0,2	–	–	–	47	
–	2,9	4,3	1,9	2,5	2,7	1,7	3,5	3,3	1,4	–	8,3	5,1	1,6	2,2	48	
–	0,5	–	1,0	3,7	1,0	0,8	2,2	0,3	–	–	1,6	–	–	–	49	

4 Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof

4.1 Geschäftsentwicklung von 2001 bis 2012

Stand der Erledigung Art der Verfahren	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2010	2009	2010	2011	2012
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	2 873	3 071	3 158	3 231	3 029	2 779	2 697	2 484	2 384	2 450	2 187	2 183
Neuzugänge	3 423	3 512	3 669	3 461	3 402	3 386	3 301	3 394	3 430	3 175	3 000	3 016
Erledigte Verfahren	3 225	3 425	3 596	3 663	3 652	3 468	3 514	3 494	3 364	3 438	3 004	2 962
Revisionen	1 008	827	920	980	803	822	816	783	775	812	748	633
Beschwerden	2 018	2 355	2 393	2 398	2 504	2 242	2 225	2 274	2 133	2 134	1 879	1 936
Klagen	9	8	34	28	9	-	2	36	14	7	8	2
Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	187	234	245	257	335	402	470	401	441	485	369	390
Verfahren vor dem Großen Senat	3	1	4	-	1	2	1	-	1	-	-	1
Anhängige Verfahren am Jahresende	3 071	3 158	3 231	3 029	2 779	2 697	2 484	2 384	2 450	2 187	2 183	2 237
Revisionen	1 515	1 444	1 364	1 235	1 237	1 219	1 147	1 100	1 068	1 051	991	986
Beschwerden	1 463	1 627	1 746	1 713	1 433	1 360	1 223	1 144	1 201	1 021	1 061	1 107
Klagen	2	2	35	8	-	1	1	5	9	6	-	12
Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	87	80	85	70	106	115	112	134	172	108	130	130
Verfahren vor dem Großen Senat	4	5	1	3	3	2	1	1	-	1	1	2

4.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Alter und Art der Verfahren

Alter der Verfahren Stand der Erledigung	Verfahren insgesamt	Revisionen	Beschwerden	Klagen	Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	Verfahren vor dem Großen Senat
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	2 183	991	1 061	-	130	1
2003	-	-	-	-	-	-
2004	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-
2007	1	1	-	-	-	-
2008	15	15	-	-	-	-
2009	111	109	2	-	-	-
2010	345	308	33	-	3	1
2011	1 711	558	1 026	-	127	-
Neuzugänge	3 016	628	1 982	14	390	2
Erledigte Verfahren	2 962	633	1 936	2	390	1
Anhängige Verfahren am Jahresende	2 237	986	1 107	12	130	2
davon beim BFH anhängig seit						
2004	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-
2008	2	2	-	-	-	-
2009	13	12	1	-	-	-
2010	113	113	-	-	-	-
2011	406	316	84	-	6	-
2012	1 703	543	1 022	12	124	2

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.1 Art der Entscheidung und Erfolg der 2012 erledigten Verfahren

Art und Inhalt der Entscheidung	Anzahl	Anteil an allen Verfahren (ohne Rücknahmen) in %		
		zusammen	Rechtsmittel eingelegt von	
			dem Steuerpflichtigen	der Finanzverwaltung
Erledigte Verfahren insgesamt	2 962	X	X	X
Obsiegende Entscheidungen des BFH zusammen	2 530	100	X	X
Rechtsmittel eingelegt vom Steuerpflichtigen	2 233	X	100	X
von der Finanzverwaltung	297	X	X	100
Rechtsmittel war erfolglos	2 051	81,1	86,0	44,1
Verworfen als unzulässig	786	31,1	34,8	3,0
Zurückgewiesen als unbegründet	1 265	50,0	51,2	41,1
Rechtsmittel war erfolgreich (Aufhebung der Vorentscheidung)	479	18,9	14,0	55,9
Zurückverwiesen an die Vorinstanz	153	6,0	5,2	12,1
Eigene Sachentscheidung getroffen	326	12,9	8,8	43,8
Anderweitige Erledigungen (v.a. Rücknahmen) zusammen	432			
Rechtsmittel eingelegt vom Steuerpflichtigen	349			
von der Finanzverwaltung	83			
dar.:				
Rücknahmen nach Gerichtsbescheid oder Mitteilung nach § 126a FGO	3			
Vorlagebeschlüsse, Aussetzung des Verfahrens	33			
Löschung	25			

5.2 Statthaftigkeit der 2010 bis 2012 erledigten Revisionen

Statthaftigkeit / Streitwert	2010	2011	2012
Erledigte Revisionen insgesamt	812	748	633
Sie waren statthaft			
nach dem Wert	–	–	–
nach § 116 Abs. 1 FGO	–	–	–
nach § 116 Abs. 2 FGO	–	–	–
aus anderen Gründen (ohne Zulassung)	14	13	6
kraft Zulassung des Finanzgerichts wegen			
- grundsätzlicher Bedeutung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 FGO)	530	433	394
- Divergenz (§ 115 Abs. 2 Nr. 2 FGO)	76	85	89
- Verfahrensmangel (§ 115 Abs. 2 Nr. 3 FGO)	2	–	1
kraft Zulassung des Bundesfinanzhofs wegen			
- grundsätzlicher Bedeutung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 FGO)	158	179	121
- Divergenz (§ 115 Abs. 2 Nr. 2 FGO)	31	34	19
- Verfahrensmangel (§ 115 Abs. 2 Nr. 3 FGO)	1	4	3

Quelle für Tabellen 5.1 und 5.2: Bundesfinanzhof, München.

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.3 Verfahrensdauer der 2010 bis 2012 erledigten Verfahren

Art des Verfahrens, Verfahrensdauer 1)	Einheit	2010		2011		2012	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	3 438		3 004		2 962	
Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten							
bei allen Verfahren	Monate	8		8		8	
Revisionen mit Sachentscheidung	Monate	18		17		19	
Revisionen ohne Sachentscheidung	Monate	9		9		12	
Nichtzulassungsbeschwerden	Monate	6		6		6	
den übrigen Verfahren	Monate	3		4		3	
Verfahrensdauer der Revisionen mit Sachentscheidung	Anzahl / Prozent	602	100	571	100	513	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	191	31,7	223	39,1	151	29,4
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	252	41,9	218	38,2	207	40,4
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	125	20,8	85	14,9	119	23,2
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	32	5,3	38	6,7	33	6,4
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	2	0,3	7	1,2	3	0,6
Verfahrensdauer der Revisionen ohne Sachentscheidung	Anzahl / Prozent	210	100	177	100	120	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	142	67,6	129	72,9	73	60,8
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	58	27,6	32	18,1	29	24,2
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	10	4,8	14	7,9	14	11,7
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	1	0,6	4	3,3
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	1	0,6	-	-
Verfahrensdauer bei den Nichtzulassungsbeschwerden	Anzahl / Prozent	1 939	100	1 692	100	1 725	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	1 687	87,0	1 491	88,1	1 518	88,0
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	248	12,8	196	11,6	206	11,9
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	4	0,2	5	0,3	1	0,1
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	-	-	-	-
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	-	-	-	-
Verfahrensdauer bei den übrigen Verfahren	Anzahl / Prozent	687	100	564	100	604	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	662	96,4	527	93,4	583	96,5
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	25	3,6	24	4,3	18	3,0
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	13	2,3	3	0,5
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	-	-	-	-
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	-	-	-	-

1) Ab Eingang beim BFH.

5.4 Herkunft der Ende 2012 anhängigen Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden und in der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt erledigte Klagen 1)

Land Finanzgericht	Revisionen und Nichtzulassungs- beschwerden insgesamt	Revisionen	Durchschnitt- liche Verfahrens- dauer in Monaten 2)	Nicht- zulassungs- beschwerden	Durchschnitt- liche Verfahrens- dauer in Monaten 2)	In der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt 2010 bis 2012 erledigte Klagen	
						Anzahl	Relativzahl
							Spalte 1 in % von Spalte 6
1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland	2 043	986	.	1 057	.	43 941	4,6
Baden-Württemberg	162	83	.	79	.	4 439	3,6
Bayern	251	107	.	144	.	4 974	5,0
München	170	68	.	102	.	3 279	5,2
Nürnberg	81	39	.	42	.	1 695	4,8
Berlin-Brandenburg	191	67	.	124	.	4 271	4,5
Bremen	10	7	.	3	.	370	2,7
Hamburg	96	50	.	46	.	1 205	8,0
Hessen	86	35	.	51	.	2 703	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	15	7	.	8	.	474	3,2
Niedersachsen	251	110	.	141	.	6 055	4,1
Nordrhein-Westfalen	601	357	.	244	.	12 253	4,9
Düsseldorf	224	155	.	69	.	4 212	5,3
Köln	175	96	.	79	.	3 662	4,8
Münster	202	106	.	96	.	4 379	4,6
Rheinland-Pfalz	129	54	.	75	.	1 526	8,5
Saarland	29	18	.	11	.	523	5,5
Sachsen	103	34	.	69	.	1 767	5,8
Sachsen-Anhalt	36	19	.	17	.	1 486	2,4
Schleswig-Holstein	50	21	.	29	.	964	5,2
Thüringen	33	17	.	16	.	931	3,5

1) Ohne BFH als Vorinstanz (z.B. bei Gegenvorstellung).

2) Verfahrensdauerangaben des BFH lagen nicht vor.

Quelle für Tabellen 5.3 und 5.4: Bundesfinanzhof, München

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.5 Sachgebiete der 2010 bis 2012 erledigten Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden

Sachgebiete (Art der Abgabe)	Im Berichtsjahr erledigte Verfahren		
	Revisionen und Nicht- zulassungsbeschwerden zusammen	darunter Revisionen	
		Anzahl	Prozent

2010			
Verfahren insgesamt	2 751	812	100
Veranlagte Einkommensteuer	870	251	30,9
Körperschaftsteuer	129	44	5,4
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	103	36	4,4
Bewertung	45	25	3,1
Vermögensteuer	6	1	0,1
Erbschafts- und Schenkungsteuer	53	28	3,4
Grunderwerbsteuer	38	15	1,8
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	36	11	1,4
Umsatzsteuer	332	100	12,3
Zölle usw.	44	15	1,8
Sonstige Abgaben	1 095	286	35,2

2011			
Verfahren insgesamt	2 440	748	100
Veranlagte Einkommensteuer	701	212	28,3
Körperschaftsteuer	105	46	6,1
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	78	25	3,3
Bewertung	11	7	0,9
Vermögensteuer	7	1	0,1
Erbschafts- und Schenkungsteuer	50	20	2,7
Grunderwerbsteuer	34	12	1,6
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	32	10	1,3
Umsatzsteuer	345	123	16,4
Zölle usw.	37	18	2,4
Sonstige Abgaben	1 040	274	36,6

2012			
Verfahren insgesamt	2 358	633	100
Veranlagte Einkommensteuer	710	176	27,8
Körperschaftsteuer	113	34	5,4
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	100	27	4,3
Bewertung	15	4	0,6
Vermögensteuer	5	–	–
Erbschafts- und Schenkungsteuer	45	14	2,2
Grunderwerbsteuer	40	8	1,3
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	27	9	1,4
Umsatzsteuer	236	69	10,9
Zölle usw.	42	20	3,2
Sonstige Abgaben	1 025	272	43,0

Quelle für Tabellen 5.5: Bundesfinanzhof, München.

Einkommensteuergesetz (EStG)

§ 55 Abs. 5. Sondervorschriften für die Gewinnermittlung ... bei vor dem 1. Juli 1970 angeschafftem Grund und Boden.

¹ Weist der Steuerpflichtige nach, dass der Teilwert für Grund und Boden im Sinne des Absatzes 1 am 1. Juli 1970 höher ist als das Zweifache des Ausgangsbetrags, so ist auf Antrag des Steuerpflichtigen der Teilwert als Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen. ² Der Antrag ist bis zum 31. Dezember 1975 bei dem Finanzamt zu stellen, das für die Ermittlung des Gewinns aus dem Betrieb zuständig ist. ³ Der Teilwert ist gesondert festzustellen. ⁴ Vor dem 1. Januar 1974 braucht diese Feststellung nur zu erfolgen, wenn ein berechtigtes Interesse des Steuerpflichtigen gegeben ist. ⁵ Die Vorschriften der Abgabenordnung und der Finanzgerichtsordnung über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen gelten entsprechend.

Finanzgerichtsordnung (FGO)

§ 6 Abs. 1. Übertragung des Rechtsstreits auf Einzelrichter durch den Senat.

Der Senat kann den Rechtsstreit einem seiner Mitglieder als Einzelrichter zur Entscheidung übertragen, wenn

1. die Sache keine besonderen Schwierigkeiten tatsächlicher oder rechtlicher Art aufweist und
2. die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeutung hat.

§ 33. Finanzrechtsweg.

(1) Der Finanzrechtsweg ist gegeben

1. in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten über Abgabenangelegenheiten, soweit die Abgaben der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundesfinanzbehörden oder Landesfinanzbehörden verwaltet werden,
2. in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten über die Vollziehung von Verwaltungsakten in anderen als den in Nummer 1 bezeichneten Angelegenheiten, soweit die Verwaltungsakte durch Bundesfinanzbehörden oder Landesfinanzbehörden nach den Vorschriften der Abgabenordnung zu vollziehen sind,
3. in öffentlich-rechtlichen und berufsrechtlichen Streitigkeiten über Angelegenheiten, die durch den Ersten Teil, den Zweiten und den Sechsten Abschnitt des Zweiten Teils und den Ersten Abschnitt des Dritten Teils des Steuerberatungsgesetzes geregelt werden,
4. in anderen als den in den Nummern 1 bis 3 bezeichneten öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten, soweit für diese durch Bundesgesetz oder Landesgesetz der Finanzrechtsweg eröffnet ist.

(2) Abgabenangelegenheiten im Sinne dieses Gesetzes sind alle mit der Verwaltung der Abgaben einschließlich der Abgabenvergütungen oder sonst mit der Anwendung der abgabenrechtlichen Vorschriften durch die Finanzbehörden zusammenhängenden Angelegenheiten einschließlich der Maßnahmen der Bundesfinanzbehörden zur Beachtung der Verbote und Beschränkungen für den Warenverkehr über die Grenze; den Abgabenangelegenheiten stehen die Angelegenheiten der Verwaltung der Finanzmonopole gleich.

§ 46. Außergerichtlicher Rechtsbehelf.

(1) Ist über einen außergerichtlichen Rechtsbehelf ohne Mitteilung eines zureichenden Grundes in angemessener Frist sachlich nicht entschieden worden, so ist die Klage abweichend von § 44 ohne vorherigen Abschluss des Vorverfahrens zulässig. ² Die Klage kann nicht vor Ablauf von sechs Monaten seit Einlegung des außergerichtlichen Rechtsbehelfs erhoben werden, es sei denn, dass wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. ³ Das Gericht kann das Verfahren bis zum Ablauf einer von ihm bestimmten Frist, die verlängert werden kann, aussetzen; wird dem außergerichtlichen Rechtsbehelf innerhalb dieser Frist stattgegeben oder der beantragte Verwaltungsakt innerhalb dieser Frist erlassen, so ist der Rechtsstreit in der Hauptsache als erledigt anzusehen.

(2) Absatz 1 Satz 2 und 3 gilt für die Fälle sinngemäß, in denen geltend gemacht wird, dass eine der in § 348 Nr. 3 und 4 der Abgabenordnung genannten Stellen über einen Antrag auf Vornahme eines Verwaltungsakts ohne Mitteilung eines zureichenden Grundes in angemessener Frist sachlich nicht entschieden hat.

§ 69. Aussetzung der Vollziehung.

...

(2) ¹ Die zuständige Finanzbehörde kann die Vollziehung ganz oder teilweise aussetzen. ² Auf Antrag soll die Aussetzung erfolgen, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des angefochtenen Verwaltungsakts bestehen oder wenn die Vollziehung für den Betroffenen eine unbillige, nicht durch überwiegende öffentliche Interessen gebotene Härte zur Folge hätte. ³ Die Aussetzung kann von einer Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden.

⁴ Soweit die Vollziehung eines Grundlagenbescheides ausgesetzt wird, ist auch die Vollziehung eines Folgebescheides auszusetzen. ⁵ Der Erlass eines Folgebescheides bleibt zulässig. ⁶ Über eine Sicherheitsleistung ist bei der Aussetzung eines Folgebescheides zu entscheiden, es sei denn, dass bei der Aussetzung der Vollziehung des Grundlagenbescheides die Sicherheitsleistung ausdrücklich ausgeschlossen worden ist. ⁷ Ist der Verwaltungsakt schon vollzogen, tritt an die Stelle der Aussetzung der Vollziehung die Aufhebung der Vollziehung. ⁸ Bei Steuerbescheiden sind die Aussetzung und die Aufhebung der Vollziehung auf die festgesetzte Steuer, vermindert um die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge, um die anzurechnende Körperschaftsteuer und um die festgesetzten Vorauszahlungen, beschränkt; dies gilt nicht, wenn die Aussetzung

oder Aufhebung der Vollziehung zur Abwendung wesentlicher Nachteile nötig erscheint.

(3) ¹ Auf Antrag kann das Gericht der Hauptsache die Vollziehung ganz oder teilweise aussetzen; Absatz 2 Satz 2 bis 6 und § 100 Abs. 2 Satz 2 gelten sinngemäß. ² Der Antrag kann schon vor Erhebung der Klage gestellt werden. ³ Ist der Verwaltungsakt im Zeitpunkt der Entscheidung schon vollzogen, kann das Gericht ganz oder teilweise die Aufhebung der Vollziehung, auch gegen Sicherheit, anordnen. ⁴ Abs. 2 Satz 8 gilt entsprechend In dringenden Fällen kann der Vorsitzende entscheiden.

§ 72. Zurücknahme der Klage.

(1) ¹ Der Kläger kann seine Klage bis zur Rechtskraft des Urteils zurücknehmen. ² Nach Schluss der mündlichen Verhandlung, bei Verzicht auf die mündliche Verhandlung und nach Ergehen eines Gerichtsbescheides ist die Rücknahme nur mit Einwilligung des Beklagten möglich. ³ Die Einwilligung gilt als erteilt, wenn der Klagerücknahme nicht innerhalb von zwei Wochen seit Zustellung des die Rücknahme enthaltenden Schriftsatzes widersprochen wird; das Gericht hat auf diese Folge hinzuweisen.

(1a) ¹ Soweit Besteuerungsgrundlagen für ein Verständigungs- oder ein Schiedsverfahren nach einem Vertrag im Sinne des § 2 der Abgabenordnung von Bedeutung sein können, kann die Klage hierauf begrenzt zurückgenommen werden. ² § 50 Abs. 1a Satz 2 gilt entsprechend.

(2) ¹ Die Rücknahme hat bei Klagen, deren Erhebung an eine Frist gebunden ist, den Verlust der Klage zur Folge. ² Wird die Klage zurückgenommen, so stellt das Gericht das Verfahren durch Beschluss ein. ³ Wird nachträglich die Unwirksamkeit der Klagerücknahme geltend gemacht, so gilt § 56 Abs. 3 sinngemäß.

§ 74. Aussetzung des Verfahrens bis zur Erledigung eines abhängigen Rechtsstreits.

Das Gericht kann, wenn die Entscheidung des Rechtsstreits ganz oder zum Teil von dem Bestehen oder Nichtbestehen eines Rechtsverhältnisses abhängt, das den Gegenstand eines anderen anhängigen Rechtsstreits bildet oder von einer Verwaltungsbehörde festzustellen ist, anordnen, dass die Verhandlung bis zur Erledigung des anderen Rechtsstreits oder bis zur Entscheidung der Verwaltungsbehörde auszusetzen sei.

§ 79a. Entscheidung im vorbereitenden Verfahren.

(1) Der Vorsitzende entscheidet, wenn die Entscheidung im vorbereitenden Verfahren ergeht,

1. über die Aussetzung und das Ruhen des Verfahrens;
2. bei Zurücknahme der Klage, auch über einen Antrag auf Prozesskostenhilfe;
3. bei Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache, auch über einen Antrag auf Prozesskostenhilfe;
4. über den Streitwert;
5. über Kosten;
6. über die Beiladung.

(2¹) Der Vorsitzende kann ohne mündliche Verhandlung durch Gerichtsbescheid (§ 90a) entscheiden. ² Dagegen ist nur der Antrag auf mündliche Verhandlung innerhalb

eines Monats nach Zustellung des Gerichtsbescheides gegeben.

(3) Im Einverständnis der Beteiligten kann der Vorsitzende auch sonst anstelle des Senats entscheiden.

(4) Ist ein Berichterstatter bestellt, so entscheidet dieser anstelle des Vorsitzenden.

§ 114. Einstweilige Anordnungen in Bezug auf den Streitgegenstand.

(1) ¹ Auf Antrag kann das Gericht, auch schon vor Klageerhebung, eine einstweilige Anordnung in Bezug auf den Streitgegenstand treffen, wenn die Gefahr besteht, dass durch eine Veränderung des bestehenden Zustands die Verwirklichung eines Rechts des Antragstellers vereitelt oder wesentlich erschwert werden könnte. ² Einstweilige Anordnungen sind auch zur Regelung eines vorläufigen Zustands in Bezug auf ein streitiges Rechtsverhältnis zulässig, wenn diese Regelung, vor allem bei dauernden Rechtsverhältnissen, um wesentliche Nachteile abzuwenden oder drohende Gewalt zu verhindern oder aus anderen Gründen nötig erscheint.

(2) ¹ Für den Erlass einstweiliger Anordnungen ist das Gericht der Hauptsache zuständig. ² Dies ist das Gericht des ersten Rechtszuges. ³ In dringenden Fällen kann der Vorsitzende entscheiden.

(3) Für den Erlass einstweiliger Anordnungen gelten die §§ 920, 921, 923, 926, 928 bis 932, 938, 939, 941 und 945 der Zivilprozessordnung sinngemäß.

(4) Das Gericht entscheidet durch Beschluss.

(5) Die Vorschriften der Absätze 1 bis 3 gelten nicht für die Fälle des § 69.

§ 115. Zulassung der Revision.

(1) Gegen das Urteil eines Finanzgerichts (§ 36 Nr. 1) steht den Beteiligten die Revision an den Bundesfinanzhof zu, wenn das Finanzgericht oder auf Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Bundesfinanzhof sie zugelassen hat.

(2) Die Revision ist nur zugelassen, wenn

1. die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat,
2. die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Bundesfinanzhofs erfordert oder

(Wortlaut bis 2000:

das Urteil von einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs oder des Bundesverfassungsgerichts abweicht und auf dieser Abweichung beruht oder)

3. ein Verfahrensmangel geltend gemacht wird und vorliegt, auf dem die Entscheidung beruhen kann.

(3) Der Bundesfinanzhof ist an die Zulassung gebunden.

§ 116. Anfechtung der Nichtzulassung einer Revision durch Beschwerde.

(1) Die Nichtzulassung der Revision kann durch Beschwerde angefochten werden.

(2) ¹ Die Beschwerde ist innerhalb eines Monats nach Zustellung des vollständigen Urteils bei dem Bundesfinanzhof einzulegen. ² Sie muss das angefochtene Urteil bezeichnen. ³ Der Beschwerdeschrift soll eine Ausfertigung oder Abschrift des Urteils, gegen das Revision eingelegt werden soll, beigelegt werden.

§ 126a. Zurückweisung der Revision als unbegründet.

Der Bundesfinanzhof kann über die Revision in der Besetzung von fünf Richtern durch Beschluss entscheiden, wenn er einstimmig die Revision für unbegründet und eine mündliche Verhandlung nicht für erforderlich hält. Die Beteiligten sind vorher zu hören. Der Beschluss soll eine kurze Begründung enthalten; dabei sind die Voraussetzungen dieses Verfahrens festzustellen. § 126 Abs. 6 gilt entsprechend.

§ 138. Kostenentscheidung durch Beschluss.

(1) Ist der Rechtsstreit in der Hauptsache erledigt, so entscheidet das Gericht nach billigem Ermessen über die Kosten des Verfahrens durch Beschluss; der bisherige Sach- und Streitstand ist zu berücksichtigen.

(2) ¹ Soweit ein Rechtsstreit dadurch erledigt wird, dass dem Antrag des Steuerpflichtigen durch Rücknahme oder Änderung des angefochtenen Verwaltungsakts stattgegeben oder dass im Fall der Untätigkeitsklage gemäß § 46 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 2 innerhalb der gesetzten Frist dem außergerichtlichen Rechtsbehelf stattgegeben oder der beantragte Verwaltungsakt erlassen wird, sind die Kosten der Behörde aufzuerlegen. ² § 137 gilt sinngemäß.

§ 155. Anwendung von Gerichtsverfassungsgesetz und Zivilprozessordnung.

Soweit dieses Gesetz keine Bestimmungen über das Verfahren enthält, sind das Gerichtsverfassungsgesetz und, soweit die grundsätzlichen Unterschiede der beiden Verfahrensarten es nicht ausschließen, die Zivilprozessordnung sinngemäß anzuwenden.

Gesetz über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen (Außensteuergesetz - AStG)

§ 18. Gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen.

(1) ¹ Die Besteuerungsgrundlagen für die Anwendung der §§ 7 bis 14 und § 3 Nr. 41 des Einkommensteuergesetzes werden gesondert festgestellt. ² Sind an der ausländischen Gesellschaft mehrere unbeschränkte Steuerpflichtige

beteiligt, so wird die gesonderte Feststellung ihnen gegenüber einheitlich vorgenommen; dabei ist auch festzustellen, wie sich die Besteuerungsgrundlagen auf die einzelnen Beteiligten verteilen. ³ Die Vorschriften der Abgabenordnung, mit Ausnahme des § 180 Abs. 3, und der Finanzgerichtsordnung über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen sind entsprechend anzuwenden.

(2) ¹ Für die gesonderte Feststellung ist das Finanzamt zuständig, das bei dem unbeschränkt Steuerpflichtigen für die Ermittlung der aus der Beteiligung bezogenen Einkünfte örtlich zuständig ist. ² Ist die gesonderte Feststellung gegenüber mehreren Personen einheitlich vorzunehmen, so ist das Finanzamt zuständig, das nach Satz 1 für den Beteiligten zuständig ist, dem die höchste Beteiligung an der ausländischen Gesellschaft zuzurechnen ist.

³ Lässt sich das zuständige Finanzamt nach den Sätzen 1 und 2 nicht feststellen, so ist das Finanzamt zuständig, das zuerst mit der Sache befasst wird.

(3) ¹ Jeder der an der ausländischen Gesellschaft beteiligten unbeschränkt Steuerpflichtigen und erweitert beschränkt Steuerpflichtigen hat eine Erklärung zur gesonderten Feststellung abzugeben; dies gilt auch, wenn nach § 8 Abs. 2 geltend gemacht wird, dass eine Hinzurechnung unterbleibt. ² Diese Verpflichtung kann durch die Abgabe einer gemeinsamen Erklärung erfüllt werden. ³ Die Erklärung ist von dem Steuerpflichtigen oder von den in § 34 der Abgabenordnung bezeichneten Personen eigenhändig zu unterschreiben.

Zivilprozessordnung (ZPO)

§ 251. Ruhen des Verfahrens.

¹ Das Gericht hat das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, wenn beide Parteien dies beantragen und anzunehmen ist, dass wegen Schwebens von Vergleichsverhandlungen oder aus sonstigen wichtigen Gründen diese Anordnung zweckmäßig ist. ² Die Anordnung hat auf den Lauf der im § 233 bezeichneten Fristen keinen Einfluss.

Katalog der Sachgebietsschlüssel

Die Ordnungsnummern der Sachgebiete sind gegliedert in Hauptgruppen, z.B. 0700, in Untergruppen, z.B. 0710, und in Einzelsachgebiete, z.B. 0711. Das Einzelsachgebiet hat Vorrang vor der Unter- und der Hauptgruppe, die Untergruppe hat Vorrang vor der Haupt

Ist in dem Sachgebietsverzeichnis ein Einzelsachgebiet nicht aufgeführt, so wird die in Betracht kommende Untergruppe erfasst; kann das Sachgebiet auch einer Untergruppe nicht zugeordnet werden, so ist die Hauptgruppe angegeben.

Falls mehr als 10 verschiedene Angelegenheiten den Gegenstand des Verfahrens bilden, sind nur die in der Nummernfolge zuerst in Betracht kommenden Nummern des Sachgebietskatalogs erfasst.

0100 Gewinneinkünfte

0200 Überschusseinkünfte

0300 Sonstige Steuern von Einkommen

einschließlich nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte

0310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung

0320 Kapitalertragsteuer

0330 Kirchensteuer

0340 nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte

0350 Solidaritätszuschlag

0400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den Sachgebieten

0100 bis 0300 zugeordnet werden konnten, zum Beispiel wegen fehlender weiterer Angaben.

0500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020

0600 Objektbezogene Steuern

0610 Gewerbesteuermessbetrag

0620 Grundsteuermessbetrag

0700 Verkehrssteuern

0710 Steuern vom Umsatz

0711 Umsatzsteuer

0720 Rechtsverkehrsteuer

0721 Erbschaft-, Schenkungsteuer

0722 Grunderwerbsteuer

0730 Kraftfahrzeugsteuer

0800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes

unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden

0810 Verbrauchsteuern

0811 Mineralölsteuer

0812 Tabaksteuer

0813 Stromsteuer

0820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden

0821 Zölle (einschließlich Zolllarif)

0822 Ausgleichssteuer, Einfuhrumsatzsteuer

und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz

0823 Marktordnungssachen

0900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen (einschließlich Familienleistungsausgleich)

0910 Familienleistungsausgleich

0920 Eigenheimzulage

1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung

1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften

1020 Besondere Feststellung nach dem KStG

1030 Bewertung des Grundvermögens

1100 Steuer vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren

1110 Vermögensteuer

1120 Haftung für Steuern

1121 Haftung für Lohnsteuer

1122 Haftung für Umsatzsteuer

1123 Haftung für Körperschaftssteuer

1130 AO/FGO-Sachen

1131 Verfahren in Vollstreckungssachen

1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)

1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung

1200 Vollschätzfälle

"Ein Verfahren wegen Vollschätzung liegt vor, wenn

- a) die Finanzbehörde die Besteuerungsgrundlagen wegen Nichtabgabe der Steuererklärung geschätzt hat und
- b) nach Klageerhebung die Steuererklärung vorgelegt wird und
- c) die Finanzbehörde ohne weitere Rückfrage durch Änderungsbescheid abhilft und sich das Verfahren dadurch erledigt."